

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

13 (9.1.1909) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Ehlergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehz. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 3 Füllungs-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Bittel und Kommissar Eda nachst. Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20. Einwärts: bei Abholung am Posthalter W. L. 80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 13. Karlsruhe, Samstag den 9. Januar 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

## Der deutsch-schweizerische Mehlfest.

S. Basel, 9. Jan. Wie in diesen Tagen in der „Bad. Presse“ mitgeteilt wurde, wird von den schweizerischen Mülkern eine Sperre über deutsches Mehl und Getreide angestrebt. Hierzu erfahren wir nun von gutunterrichteter Seite: Das Reichsgesetz vom 23. Juni 1882 gewährt den Inhabern von Mühlen für die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse eine Erleichterung durch Nachlass des Eingangszolles für eine der Ausfuhr entsprechende Menge des zur Mühle gebrachten ausländischen Getreides. Im Transit eingeführtes ausländisches Getreide gelangte von 1906 zur Wiederausfuhr im Naturzustand mit Zollentlastung allerdings nur auf Grund des Nachweises, daß die vom Transitlager ausgeführte Menge ganz identisch mit der eingeführten ist. Für die Mehlausfuhr bedürfte es aber des Identitätsnachweises nicht (S. 12 der 1891 von der Straßburger Warenbörse herausgegebenen „Wirkung der Getreidezölle“). Die über die Ausfuhr gewährten Scheine (agencas a canton), welche zur zollfreien Einfuhr der entsprechenden Menge berechtigten, sind eine Ausfuhr-Erleichterung, aber keine Ausfuhrprämie, wie letztere wäre bei Nichterreichung derjenigen Menge, welche der Ausfuhr entspricht. Solche beruht auf einer fortlaufenden, den Mühlen oft lästigen, nicht bloß rechnerischen, sondern auch technischen Nachprüfung aller einzelnen Mehlergebnisse, deren Tätigkeit von kaufmännischen Vertretern, wie vom Obermeister zu bezeichnen ist, im Zusammenhange mit der Gesamtheit des Betriebes und der Buchführung, Erklärungen und nun das Ergebnis der ersten 30 Prozent des Nachganges, zur Gewinnung von 100 Kilo solchen Mehles sind jedes Zehntel mehr Weizen nötig, also 160 Kilogramm, weshalb laut der Ausfuhrschein nicht bloß auf 5.50 M. (Einfuhrzoll für 100 Kilogramm Weizen), sondern auf weitere 3.30 M. (oder sechs Zehntel aus 5.50 M.), im ganzen also 8.80 M.

Die schweizer Mülker erkennen aber als „der Ausfuhr entsprechende Menge“ nur 133 Kilogramm, also zu 5.50 M. noch nur ein Drittel Zuschlag = 1.83 M. an, oder im ganzen nur 7.33 M. Deutschland führte 1908 höchstens 10,000 Tonnen Weizen nach der Schweiz aus (1907 nur 7000 Tonnen). Es handelt sich also um rund jährlich 147,000 M. (8.80 - 7.33 = 1.47). Durch das Schiedsgericht wird die Richtigkeit der deutschen Berechnungsart un schwer festgestellt werden, hiernach ermäßigt sich die Zollentlastung jetzt für die ersten 70 Prozent (= 135.7 Kilogramm) auf 7.46 M., für die ersten 75 Prozent (= 139.3 Kilogramm) auf 7.83 M., für die ersten 80 Prozent (= 142.9 Kilogramm) auf 8.20 M., für die ersten 85 Prozent (= 146.5 Kilogramm) auf 8.57 M., für die ersten 90 Prozent (= 150.1 Kilogramm) auf 8.94 M., für die ersten 95 Prozent (= 153.7 Kilogramm) auf 9.31 M., für die ersten 100 Prozent (= 157.3 Kilogramm) auf 9.68 M.

Als erübrigt die Schweiz, wenn sie die deutsche Mehlausfuhr ausschließen will, nur die Einführung des Getreidemonopols, sie kann jedoch nicht mit Sicherheit darauf rechnen, hierdurch eine Ermäßigung des Getreidepreises bleibend zu erreichen. Billiger als über den Rhein bezieht sie den Weizen aus Frankreich, Italien oder Oesterreich nur, wenn die dortigen Bahnen ihre Fracht unter den Selbstkostenpreis ermäßigen, wie Ungarn behufs der Mehlausfuhr aus Budapest über Pstume. Im Jahre 1906 bezog die Schweiz Kilotonnen: Roggen 5, Weizen 33, Hafer 28, Gerste 5, Malz 2, Hülsenfrüchte 1 aus deutschen Erzeugnissen, ferner über Deutschland Roggen 1, Hafer 57, Weizen 133. Dem Export der Schweizer Mülker schließen sich die Konsumenten vorerst wohl kaum an.

Zürich, 9. Jan. Die von den schweizerischen Mülkern angeforderte Sperre über deutsches Mehl und Getreide wird sich zunächst

nicht gegen das Mehl, sondern gegen die Einführung der verschiedenen deutschen Getreidearten richten. Die Züricher Getreidebörse hat jedoch einen Ausschuss von fünf Mitgliedern ernannt, der sich dem auf der Mülkerversammlung in Olten bestellten Initiativ Ausschuss zur Unterstützung anschließt. Man will vorläufig besonders die Sperre gegen deutsches Roggen, Weizen und Hafer durchführen. Es sollen die Vereinbarungen über die Sperre genau festgelegt werden. Mit der Sperre über deutsches Mehl hat sich die Getreidebörse bis jetzt noch nicht beschäftigt. Durch die Sperre über die genannten Getreidearten, von denen erst kürzlich große Mengen nach der Schweiz eingeführt worden sind, dürfte vor allem der süddeutsche Ausfuhrhandel betroffen werden.

## Der Sturz Juanshitais.

London, 8. Jan. Der Peking-Berichterstatter der „Times“ bestätigt, daß in anbetragt der verschiedenen lautenden Weisungen, die den ausländischen Gesandten zugegangen sind, direkte Vorstellungen beim Waimupu zu gunsten Juanshitais nicht zu erwarten stehen; er deutet jedoch an, daß, falls die Mächte auf die Anfrage wegen einer Abschaffung des Titels (Winnenzolls) und seines Erlasses durch erhöhte Eingangszölle erwidern würden, es könne bei der gegenwärtigen Unsicherheit der Politik des Prinzregenten und seiner Mandchschuler der Vorschlag nicht berücksichtigt werden, da diese Kundgebung der Unzufriedenheit mehr Wirkung haben würde, als liebenswürdige Vorstellungen in unbestimmter diplomatischer Fassung.

Wie es der „Al. Z.“ zufolge scheint, sprachen sich besonders Rußland und Japan gegen solche Vorstellungen aus. Japan sieht naturgemäß mit Befriedigung die Beseitigung des Hauptgegners seiner mandchurischen Politik. Die japanischen Militärvertreter sollen mit dem chinesischen Kriegsminister Tsching an besonders vertrautem Fusse stehen und Ratung, die jetzt leitende Persönlichkeit des Waimupu, steht notorisch unter dem Einfluß der japanischen Gesandtschaft.

Jhuanshitung wird mehr und mehr vom Verdacht einer Beteiligung an dem Anschläge, der Juanshitais Sturz herbeiführte, freigesprochen, dagegen richtet sich die Kritik bestimmter gegen den Regenten. Man betont das Hervortreten weiblicher Einflüsse, hebt hervor, daß die Frauen des Regenten und des Kriegsministers Tschinglang verwannt seien und miteinander auf sehr vertrautem Fusse stehen und taubelt das neuerdings wieder immer mehr hervortretende Mißverhältnis in der Staatsleitung zwischen Chinesen und den in verschwindernder Minderheit befindlichen Mandchus. Die Mandchus sind unter den gegenwärtig vorhandenen 600 Militärschülern der verschiedenen Anstalten nur mit drei vom Hundert und unter den 300 Seefahrern gar nicht vertreten.

Man glaubt in Tokio nicht, daß das progressive Programm beeinflusst werden würde, weil diese durch andere einflussreiche Staatsmänner unterstützt wird. Juanshitais Einfluß im Ausland überschätzt worden. Wegen der Zukunft der chinesisch-japanischen Beziehungen mache man sich gar keine Sorgen.

Der „Morning Post“ wird aus Shanghai telegraphisch, daß die Mandchus eifrig bestrebt sind, die Kontrolle über die Regierung zu erhalten. Der Einfluß Tsching Tsching Tungs sei im Schwinden begriffen und der Tsching-Tung werde immer größer.

Auch der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Tokio bestätigt die von dem „Times“-Vertreter in derselben Stadt telegraphierten Auffassung und er fügt hinzu, daß Leute, die Juanshitais bisherige Karriere genau kannten, seinen Rücktritt schon immer für unermesslich angesehen hätten. Nur habe man seinen Fall nicht so früh erwartet. Was Japan anbetrifft, so kümmere man sich dort wenig darum, wer in Peking das Regiment führe. Man stehe auf dem Standpunkt, daß keine auswärtige Macht ein Recht habe, sich in

die Angelegenheiten einzumischen, so lange China im Stande sei, Ordnung im Innern aufrecht zu erhalten.

An eine weitere Verfolgung Juanshitais glaube man in Japan nicht. Mit seiner Abreise aus der chinesischen Hauptstadt sei die Angelegenheit erledigt. Der kurze Besuch, den der abgeleitete Staatsmann der Stadt Tientsin am letzten Sonntag abstatte, hatte den Zweck, 300,000 Taels, die von ihm in der russisch-chinesischen Bant deponiert waren, abzuheben.

(Neue Meldung.) Peking, 8. Jan. (Tel.) Der amerikanische und der englische Gesandte haben den Plan fallen lassen, die Mächte zu einer gemeinsamen Vorstellung bei der chinesischen Regierung wegen der Aenderung der bisherigen Politik, die wie man glaubt, mit der Entlassung Juan Schitais eingetreten sei, zu veranlassen.

## Zur Lage in Persien.

(Von unserem Londoner Berichterstatter.) London, 8. Jan. Ein Korrespondent der „Times“ erfährt aus einer persischen Quelle, daß der Schah den ersten Wunsch habe, die Verwaltung zu reorganisieren und den Weg für eine Verfassung zu bahnen, aber er erkenne gleichzeitig die Schwierigkeiten der Aufgabe und rechne auf die Unterstützung seiner Untertanen. Die letzten Vorgänge hätten ihn wieder überzeugt, daß die alten Methoden nicht mehr helfen könnten. Die Ernennung eines hervorragenden Liberalen zum Minister des Auswärtigen sei ein Beweis für seine guten Absichten. Trotzdem redet man hier nach wie vor von der absoluten Notwendigkeit einer sofortigen englisch-russischen Intervention in Persien.

Der „Daily Graphic“ wiederholt an leitender Stelle noch einmal seine Befürchtungen bezüglich einer britisch-russischen Einmischung in die persische Frage und weist darauf hin, daß zwei Punkte die britische Regierung davon hätten abhalten sollen, sich an einem solchen Unternehmen zu beteiligen. Zunächst spreche kein russisches Interesse dafür, das nicht politischer Natur sei, und zweitens werde die innere Politik Persiens dadurch beeinflusst, und über die zu entscheiden hätten die Perser selbst allein das Recht. So lange man Grund zu der Annahme gehabt habe, daß russische Handelsinteressen und die Leben russischer Untertanen in Gefahr waren, da sei vielleicht ein Grund für Intervention vorhanden gewesen. Jetzt aber werde zu geben, daß der russische Handel, wenn überhaupt, nur in sehr geringem Maße gestört werde, und daß kein einziger russischer Untertan auch nur verletzt worden sei.

Es sei geradezu unglücklich, daß Großbritannien sich einer so standhaften Verschwörung gegen die Freiheit des persischen Volkes anschließen könne, und man könne nur hoffen, daß Sir Edward Grey seine Zustimmung zu einer Zeit gegeben habe, wo die Verhältnisse noch ganz anders lagen. Aber dann dürfe auch keine Schwierigkeit vorhanden sein, wenn er seine Zustimmung jetzt zurückziehen wolle. In Persien bestehe keine jenseitige Anarchie, sondern dort gehe eine Revolution vor sich, in die keine auswärtige Regierung eingreifen dürfe. Die Revolte in Spanien zeige von neuem, daß der Kampf gegen den Schah nichts weiter als eine nationale Bewegung sei. Es sei ein Unfug, einzuwenden, daß Persien noch nicht reif für eine Verfassung sei, und die Perser selbst würden darauf wahrscheinlich die beste Antwort geben. Jedenfalls sei der Perser ebenso weit politisch entwickelt, wie der russische Bauer, der auch durch Revolution ein gut Teil erreicht habe.

(Telegramme.) Urmia, 8. Jan. In Ahoi und Salmas ist die Bevölkerung ungehalten über die Revolutionäre, die dort auf Kosten der Detache-

## In der Irre.

Roman von Otto Elfer. (1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Fürchten Sie sich nicht, mein Kind,“ jagte der Fremde mit seltsam tief klingender Stimme. „Ich bin ein armer, wandernder Maler, der Ihnen sicherlich nichts zu leide tun will. Aber Ihr Anblick erinnert mich an jemand, den ich sehr lieb gehabt habe... wollen Sie mir nicht sagen, wie Ihr Name ist?“

„Ich heiße Ilse Rittberg,“ entgegnete das Kind. Der Mann schreckte zusammen.

„Ilse — Ilse Rittberg, jagst du?“

„Ja, das ist mein Name.“

„O mein Gott — also hier — hier...“ Der Fremde preßte die Hand vor die Augen.

„Was ist Ihnen?“ fragte Ilse.

„Berzich, mein Kind,“ entgegnete der Maler. „Die Erinnerung an eine glückliche Zeit überwältigte mich... Du kennst mich natürlich nicht?“

„Nein!“

„Ja, ja — du kennst mich nicht... wie solltest du auch... wohnst du bei deinen Eltern?“

„Bei Mama, mein Papa ist tot.“

„Tot? — Wirklich tot?“

Er lachte auf. Dann fuhr er fort: „Berzich — wohnt ihr schon lange hier?“

„Nein, erst seit zwei Monaten. Sonst wohnen wir in Berlin. Aber Mama ist fränklich und mußte hierher ziehen.“

„Deine Mama ist krank?“

„O, nicht gerade krank, aber sehr nervös.“

„Gewiß. Ich möchte sehr gern einen Papa haben, wie die andern Kinder auch...“

„Ich will dir von ihm erzählen,“ sagte der Fremde rasch. „Sie haben meinen Papa gekannt?“

„Ja — er war mein Freund...“

„O, dann müssen Sie auch Mama von ihm erzählen!“

Ueber das Gesicht des Fremden zuckte ein bitteres Lächeln.

„Nein, das geht nicht,“ entgegnete er. „Deine Mama würde mich nicht empfangen — sie ist eine vornehme Dame und ich bin nur ein armer Maler... aber wenn du von deinem Papa hören willst, so besuche mich einmal...“

„Aber ich kenne Sie ja gar nicht.“

„Ja, das ist wahr. Nun, du brauchst nur nach dem fremden Maler zu fragen, der im Forsthaus Scharfeneck wohnt — du kennst doch das Forsthaus?“

„Ja — es liegt im Walde — eine halbe Stunde von hier.“

„Ganz recht. Und du willst mich besuchen?“

„Ich weiß nicht, ob ich darf. Ich muß Mama fragen...“

„Nein, tu das nicht. Sage überhaupt nicht, daß du mit mir gesprochen hast — deine Mama würde vielleicht böse werden. Vielleicht treffen wir uns gelegentlich einmal wieder, oder wenn du einen Spaziergang machst — du hast gewiß eine Gouvernante?“

„Ja — Fräulein Rohwald.“

„Nun, siehst du. Mit Fräulein Rohwald kannst du Scharfeneck besuchen, und dann sehen wir uns wieder...“

„Aber! — Wo stehst du?“ ertönte in diesem Augenblick ein Ruf vom Hause her.

„Man ruft mich — ich muß fort... adieu...“

„Wißt du mir nicht die Hand geben?“

„Ja — gern...“

„Leb' wohl, Ilse,“ flüsterte er. „Sag' dachheim nicht, daß du mit mir gesprochen hast... komm nur nach Scharfeneck, dann erzähl' ich dir von deinem Papa...“

„Ich muß jetzt fort — adieu...“

„Adieu, mein Kind.“

Ilse lief den Gartenweg hinauf und verschwand bald hinter den blühenden Fliederbüschen. Aber der Fremde ging noch immer nicht, sondern blickte, wie in einem Traum verfunken, der enteulenden zierlichen Gestalt des Kindes nach.

Dann legte er die Hand über die Augen, als blende ihn der helle Sonnenschein des Frühlings. So stand er eine Weile regungslos da.

Langsam ließ er die Hand sinken. Sein hübsches, gebräuntes, männliches Gesicht zeigte ein schmerzliches Lächeln. In seinen blauen Augen schien eine Träne zu schimmern. Unter einem tiefen Atemzug hob sich seine breite Brust.

„Muß mich der Zufall meines rufelosen Lebens gerade hierher führen?“ murmelte er mit zuckenden Lippen. „Ich glaube doch schon überwunden zu haben, und nun bringt mir dieses liebliche Kindergesichtchen die ganze glückliche Zeit — das ganze Unglück — die ganze Torheit meines Lebens wieder in die Erinnerung zurück! — Tor, unglücklicher Tor, der ich bin, daß ich mit der Vergangenheit nicht fertig werden kann! Was bietet mir die Vergangenheit noch? — Nichts als Schmerzen — nichts als Reue und Unklug! Vorwärts — fort von hier — reiße dich los von der Vergangenheit, die dir nichts mehr sein kann, sein darf. Nur die Gegenwart gehört dir — nicht einmal die Zukunft! — Fort von hier... doch nein, einmal will ich Ilse noch wiedersehen — einmal noch — dann leb' wohl auf immer...“

Er warf den Riemen seiner Skizzenmappe, der von seiner Schulter gesunken war, mit einem energischen Ruck zurück und verfolgte mit raschem Schritte den Weg, nach einigen Werten in dem Walde verschwindend.

(Fortsetzung folgt.)

leben. In Armia selbst herrscht Ruhe, doch finden an den Wegen und in den Dörfern fortgesetzt Raubfälle statt.

— Armia, 8. Jan. (Petersb. Telegr.-Ag. Die Revolutionäre von Armia, die über Dschulfa nach Salmas zur Hilfeleistung auszogen...

— Petersburg, 8. Jan. Wie der Petersburger Telegraphen-Agentur über Dschulfa aus Tabris gemeldet wird...

Die Erdbebenkatastrophe und die italien. Kammer.

— Rom, 8. Jan. Zur heutigen Sitzung der Deputiertenkammer, in der als einziger Punkt die Erdbebenkatastrophe in Sizilien und Kalabrien auf der Tagesordnung steht...

Präsident Maxcora hält stehend eine Ansprache. Auch die Abgeordneten erheben sich von ihren Sitzen.

Auch der erhabenen Königin, die ein Beispiel unerreicher Mutes und tröstlicher Nächstenliebe gegeben...

Dant gilt ferner den Tapfern von den ausländischen Hilfsabteilungen und allen, die Italien ihre Hilfe liehen...

Der Präsident forderte die Mitglieder des Hauses auf, unter Zurückstellung aller Parteitendenzen...

Auf Vorschlag des Präsidenten beschloß das Haus hierauf, die von den fremden Körperschaften eingegangenen Briefe...

Ministerpräsident Giolitti führte aus, er sei glücklich, zu sehen, wie alle Vertreter der Nation sich vereint hätten...

Der Präsident ernannte eine Kommission, die morgen über den Gesekentwurf Bericht erstatten wird.

Der heute in der Kammer verteilte Gesekentwurf betreffend Maßnahmen zur Linderung des durch das Erdbeben verursachten Unglücks...

Der Entwurf sieht ferner für 1909/10 u. a. einen Zuschlag von 5% für Steuern auf ländliche Grundstücke...

Weiter verlangt der Entwurf eine Kommission, um über Festsetzung an technischen und hygienischen Maßnahmen für die Bauzeit im Erdbebengebiet zu beraten.

Die Zeitungen, welche die ersten Veröffentlichungen über die Kaiseransprache brachten, waren das „Berliner Tageblatt“ und die „Landschaftliche Rundschau“.

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Bremen, 8. Jan. Der Senat hat nach Anhörung der Finanzdeputation beschlossen, die Bürgerpflicht um die Zustimmung zur Aufnahme einer vierprozentigen amortisierbaren Anleihe von 30 Millionen Mark zu eruchen.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Dezember v. J. gnädigst bewegt gefunden...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Dezember 1908 gnädigst geruht, nach erfolgtem Einverständnis...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 31. Dezember 1908 gnädigst geruht, den Bildhauer Georg Schreyögg...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Expeditor Ludwig Reuther...

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 9. Jan. Die badische Landesynagoge kann am 13. Januar das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestehens begehen...

— Durlach, 9. Jan. In Grödingen starb am 14. d. Mts. der alte Sohn des Fabrikarbeiters L. Habel...

— Karlsruhe, 9. Jan. Zu dem Betriebsunfall auf Station Karlsruhe (siehe getrigtes Abendblatt der „Bad. Presse“)

— Heilbronn, 9. Jan. Der hiesige Männergesangsverein wird im Laufe dieses Frühjahrs sein 40-jähriges Bestehen feiern...

— Pforzheim, 8. Jan. Am benachbarten Württemberg, Orte Kaiserweier stürzte die Frau des dortigen Gemeindevorstands...

— Baden-Baden, 9. Jan. In Hauenerstein wurde der Weinhandler Fridolin Göhrig zum Bürgermeister gewählt...

— (Vahr), 9. Jan. Am 28. Februar wird hier ein Kreisfest des 4. Kreises (Baden und Pfalz) des Deutschen Athletenverbandes abgehalten werden.

— Imendingen, 9. Jan. Die Donau ist zwischen hier und Möhringen seit Neujahr wieder vollständig versenkt.

— Weiskreute (A. Heberlingen), 8. Jan. Bei der Bürgermeistervahl wurde unser bewährtes Ortsoberrhaupt, Bürgermeister Wilhelm Keller, einstimmig wiedergewählt.

Das badische Ministerium und der Fall Rödel.

— Karlsruhe, 9. Jan. Das Unterrichtsministerium hat die am 2. Januar eingereichte umfangreiche Beschwerde des Hauptlehrers Rödel in Mannheim...

— In der Begründung der ministeriellen Entscheidung wird u. a. ausgeführt: In dem Disziplinarerkennnisse ist festgestellt worden...

— Man konnte keine mildere Strafe aussprechen, als die Ordnungsstrafe des Verweises. Die dieser Ordnungsstrafe beigefügte Androhung des Antrags auf Entsetzung...

— Die Behauptung, das Disziplinarverfahren gegen Hauptlehrer Rödel verstoße gegen den fundamentalen Grundsatz...

— Der Beamte steht seinen Vorgesetzten nicht als gleichberechtigte Partei gegenüber, wie im Prozesse. Das dienstliche und außerdienstliche Verhalten des Beamten unterliegt der Beurteilung...

— Die Zeitungen, welche die ersten Veröffentlichungen über die Kaiseransprache brachten, waren das „Berliner Tageblatt“ und die „Landschaftliche Rundschau“.

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

— Wilmshelm a. Rh., 8. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Stockholm, 9. Jan. (Tel.) Die Wahl der drei Sozialdemokraten, die kürzlich mit Unterstützung der Liberalen...

— Berlin, 8. Jan. (Tel.) Unterstaatssekretär Zwele erklärte, daß im Reichsfinanzamt von einer Zurückziehung der Elektrizitätssteuer-Vorlage nichts bekannt ist.

Vormünder Rede, sondern gegen die tendenziöse Entstellung und den ungeschicklichen Ton der Rede richtet sich die dienstpolizeiliche Bestrafung.

Der Fall Ködel hat auf solche Weise seine Erledigung gefunden. Von Interesse dürfte in diesem Augenblick eine Darstellung all der Vorgänge sein, die sich an die Angelegenheit knüpfen:

10. Juni 1908. Schon am 19. Juni wurde in der Ersten Kammer bei dem demnächstigen Verlesung der Reden... Ködel hielt seine Rede auf dem Dortmunder Lehrertage am 10. Juni 1908. Schon am 19. Juni wurde in der Ersten Kammer bei dem demnächstigen Verlesung der Reden... Ködel hielt seine Rede auf dem Dortmunder Lehrertage am 10. Juni 1908.

— Karlsruhe, 8. Jan. Der Vorsitzende der Redaktionskonferenz, Hauptlehrer Bähr in Eppendorf, der vom Oberschulrat einen ersten Verweis erhielt und mit einer Geldstrafe von 50 Mark belegt wurde, hat gegen dieses Urteil Beschwerde beim Ministerium erhoben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Januar.

Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag den Vortrag des Finanzministers Dr. ing. Hunsell entgegen und empfing sodann den Kammerjunkern und Bienenfuss Freiherrn von Müdt.

Das Kaisermanöver im Jahre 1909. Die kürzlich in einer Privatmeldung der „Bad. Presse“ wiedergegebene Meldung, daß die Kaisermanöver in diesem Jahre zwischen dem 13. (würtembergischen) und dem 14. (badischen Armeekorps) stattfinden werden, findet nun offizielle Bestätigung.

Badischer Marineausflug des Deutschen Flottenvereins. Wie wir vernahmen, hat der jüngst verstorbene Graf Friedrich von Aghena der badischen Abteilung des Flottenvereins, dessen Ehrenvorsitzender weiland Prinz Karl war, den Betrag von 1000 M. leihwillig vermacht.

Vom Wetter. Nach der etwas wärmeren Temperatur vom gestrigen Tage, die den gefallenen Schnee zum Schmelzen brachte, sank gegen Abend die Quecksilberhöhe wieder auf 0 Grad.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesloch, 9. Jan. Medizinalrat Dr. Max Fischer, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, ist von der „Societe Clinique de Medicinre Mentale“ in Paris zum auswärtigen Mitgliede ernannt worden.

Mannheim, 9. Jan. (Privat.) Im Neuen Operettentheater hatte gestern Abend die Uraufführung der Operette „Der Jockelklub“ bei glänzender Aufführung und prächtiger Ausstattung einen sehr starken Erfolg.

Degrzis, 8. Jan. (Tel.) Der Heldentenor des hiesigen Stadttheaters, Szabo, hat sich wegen unglücklicher Liebe auf offener Straße zwei Revolverkugeln beigebracht und wurde sterbend ins Krankenhaus überführt.

Brüssel, 8. Jan. (Tel.) Die belgische Akademie der schönen Künste ernannte den Hofkapellmeister Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß zum Mitglied.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 9. Jan. Im großen Museumsaal legte gestern in einem eigenen Konzert Fräulein Clara Graebener Zeugnis ab von den Fortschritten ihrer gelanglichen Ausbildung die seit ihrem vorjährigen Auftreten zu verzeichnen sind.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 7. Januar 1908.

Die Freie Innung der Sattler, Tapeziere und Posamentiere hat bei Großherzoglichem Bezirksamt den Antrag auf Umwandlung der Innung in eine Zwangsinnung gestellt.

Belichtung des Rondellplatzes. Das städtische Gaswerk wird ermächtigt, versuchsweise auf dem Rondellplatz Beleuchtung mit hängendem Gasglühlicht einzurichten.

Stellenbesetzung. Beim städtischen Straßenbahnamt soll eine weitere technische Hilfskraft, die Erfahrungen im Betriebe und in der Unterhaltung von Straßenbahnen besitzt, eingestellt werden.

Bewaltungs-Assistent Georg Däuber beim städtischen Hochbauamt wird auf 31. März ds. J. seinem Ansuchen gemäß, unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Stipendien. Die aus der Kaiser-Hel-Stiftung für das Jahr 1908 verfügbaren Zinsen (die Erträge sollen jährlich zur Unterstützung von begabten, fleißigen, braven Söhnen oder Töchtern würdiger Karlsruher Familien, insbesondere von Witwen verwendet werden, um diesen die Ausbildung für einen wissenschaftlichen oder künstlerischen Beruf zu erleichtern) im Betrage von 334 M. werden als Stipendien an 3 hiesige Bewerber vergeben.

Zur Vertilgung der Schnaken. Den hiesigen Hauseigentümern wird empfohlen, zur Vertilgung der Schnaken, die sich in den Kellern und Gruben einzunisten pflegen, die Kellerwände und insbesondere die Kellerfenster sowie die Wände der Abortgruben mit Spiritusbrennern in der gegenwärtigen Jahreszeit abblumen zu lassen.

Sport.

Karlsruhe, 8. Jan. Am kommenden Sonntag, den 10. d. M., treffen sich hier auf dem Sportsplatz an der verlängerten Moltkestraße die ersten Mannschaften des Karlsruher Fußballvereins und der Stuttgarter Kickers.

Herrenalb, 8. Jan. Der reichliche Schneefall, welcher in gestriger Nacht und im Laufe des Vormittags eintrat, hat unsere neue Kobelbahn zu ausgiebiger Benützung in Stand gesetzt.

Vom Döbel, 8. Jan. Auf unserer Höhe war über die Felerstage sowie in den letzten Tagen ein reger Verkehr, hauptsächlich wurde dem Kobel- und Schneeschuhsport tüchtig gehuldet.

Herrenalb, 8. Jan. Der reichliche Schneefall, welcher in gestriger Nacht und im Laufe des Vormittags eintrat, hat unsere neue Kobelbahn zu ausgiebiger Benützung in Stand gesetzt.

Kobel oder Schneeschuhsport zu widmen. Sämtliche Wirte stellen gerne Kobelschlitten, Schneeschuhe oder Schlittengeschirre zur Verfügung.

Vom Schwarzwald, 8. Jan. Seit vorgestern hatte die Kälte ziemlich nachgelassen. Gestern Abend stellte sich gegen Mitternacht starker Sturm ein.

Aus den Nachbarländern.

Landau (Pfalz), 9. Jan. (Privat.) In Einöb ereignete sich beim Töten eines Stück Großviehes ein schwerer Unglücksfall.

Stuttgart, 8. Jan. Anfang dieses Jahres fand hier eine zahlreich besuchte Versammlung württembergischer und badischer Brenner statt, der auch Vertreter hoher Staatsbehörden, sowie Reichs- und Landtagsabgeordnete beiwohnten.

Die Freie Innung der Sattler, Tapeziere und Posamentiere hat bei Großherzoglichem Bezirksamt den Antrag auf Umwandlung der Innung in eine Zwangsinnung gestellt.

Gerichtszeitung.

oc. Jahr, 8. Jan. Vor dem hiesigen Schöffengerichte erschien heute ein 35 Jahre alter Badergelle aus Nürnberg wegen Betrugs.

Berlin, 9. Jan. (Tel.) Der Strafsenat des Kammergerichts hat die Beschwerde wegen Ablehnung eines Antrages auf Haftentlassung des früheren Hotelbesizers Adolf Eberbach abgelehnt.

Leipzig, 9. Jan. (Tel.) In dem Hochverratsprozeß gegen den Maurer und Gasarbeiter Huber aus Würsch in Baden, wurde der Angeklagte, nachdem Reichsanwalt Preiser ausgeführt hatte, es sei möglich, daß der Angeklagte die Tat im Dämmerzustande begangen habe, freigesprochen.

Weimar, 8. Jan. (Tel.) Der Schriftsteller Dr. Wernsdor wurde wegen Beleidigung der weimarschen Justizbeamten durch ein Broschüre, betitelt „Blatt 11 der Nachschalte“, zu 1 Jahr und 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Magdeburg, 9. Jan. (Tel.) Der Maurermeister Schmitz-Inski hat der Stadt für Wohlfahrts- und Kunstzwecke 200 000 M. vermacht.

Döbenburg, 8. Jan. (Tel.) Ein junger Mann, sowie drei Frauen und ein Kind, welche den zugefrorenen Plattensee überschreiten wollten, brachen an einer dünnen Stelle des Eises ein. Alle vier Erwachsenen ertranken. Nur das Kind, welches

Borderelbe, mittelst je eines 20 Meter weiten Eingangsganges, der mit zwei Wendeltreppen und 6 Aufzügen, die die schwersten Straßengehegewerke befördern können, versehen ist.

Noch eine zweite große Verkehrsanlage befindet sich im Bau: Die Ringbahn mit ihren Seitenlinien. Bei einer Gesamtlänge der Linien von 28 Kilometer liegen 6 Kilometer im Tunnel, 5 Kilometer auf Stadtplätzen.

Eine dritte große Aufgabe hat die Stadt Hamburg zu lösen bekommen: Die Wasserversorgung der Stadt statt wie bisher, mit Elbewasser, in Zukunft mit Grundwasser.

Badischer Architekten- und Ingenieurverein.

Karlsruhe, 9. Jan. Zahlreich hatten sich die Mitglieder des Badischen Architekten- und Ingenieurvereins zu der ersten Monatsversammlung des Jahres 1909 im Hotel Tannhäuser eingefunden.

Das großartige Projekt des Elbtunnels bezieht die Schaffung einer bequemen Verbindung zwischen der Stadt Hamburg und dem Freihafengebiet unter der Elbe hindurch.

von der Mutter im letzten Augenblick auf das Eis geworfen wurde, konnte gerettet werden.

hd Rüsselsheim, 8. Jan. (Tel.) Hier wurden gestern in einem Zimmer, das sie gemeinsam bewohnten, zwei Arbeiter, der 9-jährige Gustav Krämer aus Bielefeld und der 21-jährige Peter Wolf von Rüsselsheim tot aufgefunden.

— Prag, 9. Jan. (Tel.) Während gestern eine Gerichts-Kommission im Nachbarort Radechowitz wegen eines an einem Tagelöhnerkinde verübten Lustmordes eine Lokalbesichtigung abhielt, wurden von einer anderen Stelle desselben Ortes, 2 kleine Kinder auf ähnliche Weise ermordet.

Die Auffindung der Leiche des Leutnants Förtisch

C. Hamburg, 9. Jan. (Privat.) Die Mannschaft des Fischdampfers „Orion“ fand die Leiche des bei der Gordon-Bennettfahrt verunglückten Leutnants Förtisch beim Hochziehen der Fischnetze in dieser Gegend auf.

Wie die Mannschaft erzählt, wurde die Leiche nördlich von Geisland gefunden. Der Leiche fehlten Kopf und Hände. Die Kleidungsstücke, übrigens in billigeren, hingen in Beugen vom Leibe.

Leutnant Förtisch, vom Straßburger 138. Infanterie-Regiment, dessen Leiche, wie obenstehend berichtet, geborgen worden ist, hat am 12. Oktober als Führer des Ballons „Gefegell“ des Straßburger Luftschiffer-Vereins an der großen Berliner Dauerfahrt teilgenommen.

Den Ballon erreichte neben einigen anderen das Schiffsal, in die Nordsee getrieben zu werden. Während jene anderen Ballons und ihre Insassen (unter denselben auch solche von der Gordon-Bennett-Fahrt befanden) von Fischern gerettet wurden, fand der Fischdampfer „Raddob“ drei Tage nach der Abfahrt des Ballons die halbentleerte Hülle des „Gefegell“ 100 Meilen von Helgoland.

Telegramme der „Badischen Presse“

hd Berlin, 8. Jan. Von einem Personenwechsel auf dem hiesigen russischen Botschafterposten ist entgegen anders lautenden Meldungen in amtlichen Kreisen bisher noch nichts bekannt.

hd Wien, 8. Jan. Der österreichische Botschafter Graf Berchtold wird vorläufig nicht nach Petersburg zurückkehren.

hd Wien, 8. Jan. Den Abendblättern zufolge wird das österreichische Abgeordnetenhaus am 20. d. M. seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

— Prag, 9. Jan. Bei der hiesigen Post wurden Telegramme beschlagnahmt, die aus Belgrad an die nationalen und sozialistisch tschechischen Jugendorganisationen gerichtet worden waren und Geldsendungen für die Prager Demonstranten enthielten.

— Laibach, 8. Jan. Die blutigen Zusammenstöße im September vorigen Jahres, an denen nach der Meinung der Slovener der Landespräsident Baron Schwarz, die Hauptrolle trug, fanden in der heutigen Landtagsdebatte ein erregtes Nachspiel.

— Versailles, 8. Jan. Das Schwurgericht hat auf Antrag des Generalstaatsanwalts die Verfügung erlassen, daß die an den Mord in Draveil-Biquenz Beteiligten unverzüglich in Freiheit gesetzt werden sollen.

Die Ereignisse auf dem Balkan

hd Belgrad, 9. Jan. Wie berichtet wird, sind der Erklärung des Ministers Milovanowitsch, in der er der österreichischen Regierung die geforderte Entschädigung aus sprach, heftige Auseinandersetzungen im Ministerrat vorausgegangen.

hd Saloniki, 8. Jan. Die hiesigen israelitischen Lastträger und Bootskente verweigern ihre Mithilfe an der beabsichtigten Verhängung der Sperrung gegen griechische Schiffe, da sie befürchten, daß man sich in Griechenland an ihren dortigen Glaubensgenossen dafür rächen könnte.

Das Erdbeben in Süditalien

hd Messina, 9. Jan. Der „Corriere della Sera“ meldet von hier: Trotz des strengen Kriegsrechts hören die Blünderer noch immer nicht auf, ihr schändliches Handwerk zu treiben.

Die Rettungsarbeiten nehmen ihren Fortgang. Soldaten zogen gestern eine junge Mutter mit zwei Kindern aus den Trümmern hervor. Alle drei waren am Leben und gesund.

konnten. In den Ruinen der Banca Italiana entstand ein Brand, der aber bald gelöscht werden konnte. (S. 2.)

— Rom, 8. Jan. General Maga telegraphierte an Ciolitti, daß es gelingen werde, alles Geld und die Akten der öffentlichen Bureau aus den Trümmern Reggios zu bergen.

Die Eisenbahn-Verbindung zwischen Reggio und Neapel wird binnen 3 Tagen wieder hergestellt sein.

Am Mittwoch wurden in Messina noch vier Kinder lebend aus den Trümmern geholt. Die Rettung war eine höchst merkwürdige.

— Neapel, 8. Jan. In Reggio ist die Nacht „Emma“, an Bord Dr. Graevenig vom Geologischen Institut in Jena, eingetroffen. Dr. Graevenig hat Messungen in der Meerenge von Messina vorgenommen.

Hilfsleistungen

— Berlin, 8. Jan. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende deutsche Hilfskomitee hat bis jetzt schon annähernd 300 000 M für die Notleidenden in Süditalien angewendet.

— Briesleben, 8. Jan. Die städtischen Kollegien bewilligten für die Opfer des Erdbebens in Süditalien 2000 Mark.

D. London, 8. Jan. (Privat.) Der vom Lord-Mayor von London zur Unterstützung der durch das Erdbeben in Süd-Italien Geschädigten errichtete Rathhaus-Fond hat gestern, am sechsten Tage der Sammlungen, die Höhe von über 65 000 Pfund Sterling (1.300 000 M) erreicht.

D. New York, 8. Jan. (Privat.) Die Unterstützungen, die in Amerika für die von der Katastrophe in Italien Betroffenen bisher aufgebracht worden sind, dürften nach einer ungefähren Schätzung nahezu zweieinhalb Millionen Dollars (10 Millionen Mark) betragen.

hd Neapel, 9. Jan. Der Dampfer „Bayern“ des Nord-deutschen Lloyd fuhr gestern früh von Civitavecchia mit dem amerikanischen Botschafter und der amerikanischen Hilfs-Expedition nach Messina. (S. 2.)

Neue Beben

— Madrid, 8. Jan. Von Las Palmas auf den kanarischen Inseln wird ein erneutes Erdbeben von beträchtlicher Heftigkeit gemeldet.

Handel und Verkehr

— Karlsruhe, 9. Jan. Der Uebernahmefurs für die am Mittwoch begebenen 69 Millionen Mark 4proz. badischer Staatsanleihe stellte sich auf 100,83 Proz.

— Mannheim, 8. Jan. (Privat.) Heute wurde gehandelt: Brauerei Schwarz Aktien zu 116 Proz. und Badische Assurance-Aktien zu 1320 Mark pro Stück. Uebrigens ohne besondere Veränderungen.

J. Petry Wwe. Größtes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Schwer versilberte Tafelgeräte. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Grossmutter, da hilft nichts, du kommst mir auf die Schlitzenpartie. Und wir sorgen schon, daß du dich nicht erkältest. Wir wideln dich ganz warm in Deden ein und dann nehmen wir eine Schachtel Jays achte Sodener Mineralpastillen mit — die fehlt nämlich nie bei unseren Ausflügen im Winter und du sollst sehen, auf die kann man sich verlassen.

Aufgesprungene Hände. Desinfiziert überaus schnell und sicher. Obermeyers Herba-Seife. In halben in allen Apoth., Droger., u. Parf. der Stadt 50 Fig. u. 1 Btl.

St. Moritz-Dorf (Engadin) Neues Posthotel. 80 Betten, alles Süd- und Ostzimmer mit Seesaussicht. Gr. Café Restaurant. Münchener und Pilsener Bier vom Fuß. 9309.

nizza Familienhotel nach neuestem Komfort eingerichtet. — Zentral-Lage mit Garten. Warmwasserheizung in allen Zimmern. Badischer Hof Villa O'Connor. A. Giraudy u. J. F. Walther.

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chausseurkurse.

Briefkasten

Nr. 100 in D. Wer eine Wirtschaft betreiben will, bedarf hierzu nach § 33 der Gewerbeordnung einer behördlichen Erlaubnis, auch wenn es sich um eine alte Realberechtigung handelt.

Sch. in C.: Das Briefgeheimnis ist wohl verlehrt, aber eine Strafbareit ist nach Sachlage ausgeschlossen. Der Postbote hat den durch den Poststempel in der Namensadresse vermissten schlecht leselichen und (aufolge des gleichen Vornamens sowie des besetzten Anfangsbuchstaben im Zunamen) leicht zu verwechselnden Brief ausgefolgt.

Weiterbericht vom Schwarzwald

# Herrenwies, 9. Jan. 30 cm Schnee Skibahn gut, 3 Grad Kälte. # Unterkorn, 9. Jan. 6 Grad Kälte, 25 cm Neuschnee, Windstille, gute Skibahn.

# Breitenbrunn, 9. Jan. (Privat.) Schneehöhe 30 cm, darunter 20 cm Neuschnee. 4 Grad Kälte. Anhaltender Schneeeisfall. Skibahn gut.

# Mummelsee, 9. Jan. (Privat.) 40 cm Schnee, darunter 25 cm Neuschnee. 5 Grad Kälte. Die Skibahn ist gut. Der Schneefall hält an.

# Kuchstein, 9. Jan. 20 cm Neuschnee, 4 Grad Kälte, Skibahn gut. # Vom Feldberg, 9. Jan. 30 cm Neuschnee, 6 Grad Kälte, Skibahn gut.

Bitterungsbericht vom Kurhaus Hundsdorf

Bekannt gute Lage für Winterport u. Kur. Großes Lebensfeld u. Sprunghalle direkt beim Hotel. Giettr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Wühl.)

# Hundsdorf, 9. Jan. (Privat.) 25 cm Neuschnee. 5 Grad Kälte. Skibahn gut. Bitterung bedeckt.

Wasserstand des Rheins

Konstanz, Hafenweil, 8. Jan. 258 m (7. Jan. 257 m.) Sankt Gallen, 9. Januar. Morgens 6 Uhr 0,76 m. Neuchâtel, 9. Januar. Morgens 6 Uhr 1,40 m. Maxau, 9. Januar. Morgens 6 Uhr 3,02 m, gef. 0,04 m. Mannheim, 9. Januar. Morgens 6 Uhr 1,67 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Samstag den 9. Januar: 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier i. Apollotheater. Bayerverein. Vereinsabend im Tiroloer. Eintracht. 8 Uhr Ball.

Friedrichshof

Seite abend spielt die ungarische Künstlerkapelle in Capelle im Garten. Karneval-Gez. Baden. 8.11 Uhr Damenführung im Koliseum. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Bierhalle. 8 Uhr Weihnachtsfeier in der Festhalle. Liedertanz. 8 1/2 Uhr Jubiläumsgelbstall. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Café Segfried. Männerturnverein. Mädchenabtl. Turnhalle der höh. Mädchenschule. Museum. 8 Uhr Klavierabend Bach's. Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Klubabend im Tannhäuser, Winterg. Klubverein Sturmogel. 8 1/2 Uhr Viertel im Landstrecht. Salamander, I.R. Klubabend i. Klubhaus, Rheinb. Ver. d. Württemberg. 8 Uhr Versammlung im schwarzen Adler. Ver. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Jagdverein edler Kanari. 8 1/2 Uhr Monatsfest im Café Romad.

Die Lösung der orientalischen Frage. wird zur allgemeinen Zufriedenheit erteilt, wenigstens soweit sie den edelsten türkischen Cigaretten betr. durch „alem Aleikum“. Diese Cigarette erfordert einen verhältnismäßig geringen Kostenaufwand und bewirkt einen anregenden und ungetrübten Genuss. Salem Aleikum-Cigaretten. Keine Ausstattung, nur Qualität. Nr. 3 4 5 6 8 10 Preis: 3/2 x 5 6 8 10 1/2 g. aus - Stück. 198a

Nur Weckerle's Sängler-Pastillen. Ingetragene Warenzeichen unter Nr. 50674. Sind die edelsten und besten Gummipastillen, die jemals hergestellt und vertrieben wurden. Sie sind nicht nur ein Genuss, sondern auch ein Heilmittel. Sie bewirken ein angenehmes Gefühl der Dankschuldigkeit und bestärken die Verdauung. Sie sind ein Heilmittel für alle Krankheiten des Verdauungsapparats. Weckerle's Bonbonsfabrik. Feuerbach-Station.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Ball und Karneval. Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in größter Auswahl u. billigsten Preisen. Spezialität: Landestrachten. Komplette Tyroler Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Kauft nur Petersburger Gummischeuhe. Haltbarstes daher billigstes Fabrikat. Nur echt mit Dreieck. 1860 I.P.A.P.M. (LITETSPYPT) Marke auf der Sohle.

# Grosser Inventur-Ausverkauf

mit aussergewöhnlichen Preisermässigungen bis zu **75** Prozent.

Die herabgesetzten Preise sind mit Blaustift auf jedem Etikett verzeichnet und verstehen sich diese Preise ohne Rabatt. **10** Prozent  
Auf alle übrigen Waren, welche im Preise nicht besonders herabgesetzt sind **10** Prozent Rabatt.

**Blusenstoffe** Streifen und Karos  
jetzt Meter **65** Pfg. bis **2<sup>50</sup>**  
früher **85** Pfg. bis **3.25**  
95 cm bis 110 cm breit

**Halbw. Kleiderstoffe**  
jetzt Meter **50** Pfg. bis **1<sup>25</sup>**  
früher **68** Pfg. bis **1.85**  
90 cm breit für Haus- u. Strassenkleider

**Reinwollene Kleiderstoffe**  
jetzt Meter **1<sup>50</sup>** bis **2<sup>50</sup>**  
früher **2.50** bis **4.50**  
gemustert 110 cm breit

**Blusenflanelle**  
jetzt Meter **85** Pfg. bis **2<sup>25</sup>**  
früher **1.35** bis **2.85**  
Reine Wolle ca. 80 cm breit

**Reinwoll. Sommerkleiderstoffe**  
jetzt Meter **75** Pfg. bis **2<sup>50</sup>**  
früher **1.75** bis **5.10**  
95/110 cm breit

**Plisséstoffe** 110/120 cm breit  
jetzt Meter **95** Pfg. bis **3<sup>00</sup>**  
früher **1.45** bis **4.50**  
für Faltenröcke

Grosse Posten reinwollene  
**Cheviots, Satins, Diagonals, Mohairs** jetzt Mtr. **75** bis **2.75**  
früher **1.50** bis **4.--**  
90-110 cm breit, in allen Farben  
Selten billiges Angebot.

## Damen- und Kinder-Konfektion.

**Halbflanell-Blusen**  
jetzt **1<sup>50</sup>** bis **3<sup>50</sup>**  
früher **3.50** bis **5.50**

**Samt-Blusen**  
jetzt **5.--** bis **12<sup>50</sup>**  
früher **12.50** bis **22.50**

**Sport- u. Kostümröcke**  
jetzt **3<sup>50</sup>** bis **12<sup>50</sup>**  
früher **7.50** bis **19.50**  
schwarz und farbig

**Wollene Blusen** ganz gefüttert, schwarz u. farbig, jetzt **3<sup>50</sup>** bis **8<sup>50</sup>**  
früher **6.50** bis **16.50**

**Weisse seidene Blusen** jetzt **7<sup>50</sup>** bis **15.--**  
früher **18.50** bis **27.50**

**Helle Wollmousseline-Blusen** jetzt **5.--** bis **7<sup>50</sup>**  
**Abendmäntel u. Capes** jetzt **5.--** u. **7<sup>50</sup>**

Alle übrige Konfektion, Pelzwaren und Kindergarnituren **25** Prozent  
welche im Preise nicht besonders ermässigt sind, mit **25** Prozent Rabatt.

Damen- u. Kinderschürzen  
Unterröcke, Trikotagen  
Reisedecken, Felle  
Spachtel- und Lacet-  
Bettdecken und Stores  
Cantonnieren in Tuch, Plüsch u. Leinen  
Fenstermäntel, Teegedecke  
mit **20** Prozent Rabatt.

**Weisse Herren-Oberhemden**  
jetzt **2.00 2.75 3.50 4.00**  
früher **3.75 5.00 5.50 6.50**  
**Stehkragen** sämtliche Façons Dutzend **1.20**  
**Stehkragen** sämtliche Façons, Leinen, 4 fach Dutzend **2.40**  
**Stehumlegkragen** sämtliche Façons Dutzend **3.00**  
**Manchetten** Dutzend **4.50** und **6.50**

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.  
Inh. H. KAHL. 545

L. z. Tr. Montag 11. I. 09. 1/9 Uhr Kr. m. V.

Karlsruher Männerturnverein. GUT Heil! Sonntag den 10. Januar, nachmittags: Tanz-Ausflug nach Durlach, 2.25 Uhr. Der Vorstand.

Salamander. Großer Karlsruher Ruderklub. (S. V.) Samstag den 9. Jan. 1909, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“. Klubabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (S. V.). Heute abend 9 Uhr Biertisch im Restaurant Landtsknecht (Wirtshaus). Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe. E. V. Karlsruhe. Gegründet 1901. Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend im Hotel „Tannhäuser“ Wintergarten. Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanarienvögel KARLSRUHE. Eingetragener Verein. 1492. Heute Samstag, 9. Jan. d. J., abends 1/9 Uhr. Monatsversammlung im Vereinslokal Hotel Café Rowald. Der Vorstand.

„Gasterosteus“ Verein für Aquarien- u. Terrarienkunde zu Karlsruhe. Freitag den 15. Januar, abends 9 Uhr, im Vereinslokal General-Versammlung. Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler Landsteuereins. Der Vorstand.

Versicherungsbeamten-Verein Karlsruhe. Die laut Vereinsstatut § 8 vorgeschriebene ordentliche General-Versammlung findet am Samstag den 23. cr., abends halb 9 Uhr, im Vereinslokal „Prinz Karl“ statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Vorlage des Rechnungsbuchs. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Sonstige Anträge. Der Vorstand.

Evang. Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20. Sonntag den 10. Januar, nachm. 4 Uhr: Wiederholung des Weihnachtsmärchenspiels „In Knecht Ruprechts Werkstatt“. Der Vorstand.

Kunstgewerbezeichner! Montag den 11. Januar, abends 1/9 Uhr: Versammlung im Hotel Friedrichshof, Karl-Friedrichstraße. Herr Hermann Weis-Berlin spricht über: „Die Krise im Kunstgewerbe“. Der Einberufer.

Direktion: Colosseum J. Raimond. Samstag den 9. Januar 1909: Keine Vorstellung. Sonntag den 10. Januar 1909: Zwei weitere Gastspiele des Oberbayerischen Bauerntheaters. Abends 8 Uhr: „s Musikanten-Dirndl“. Montag den 11. Januar 1909, abends 8 Uhr: „Aus der Art geschlagen“.

Apollo-Theater. Samstag den 9. Januar 1909, abends 10 Uhr: Eröffnung des Cabaret „Maxim“ im neu renovierten und dekorierten Weinsalon. Täglich von 11-12 Uhr: Abend-Cabaret. Sonntag, im Theatersaal, morgens von 11-1 Uhr: Grosse Künstler-Matinee bei freiem Eintritt. Zwei Gala-Vorstellungen.

Frankeneck. Sonntag: Frühschoppen-Konzert. Eintritt frei. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: KONZERTE des Mailänder Künstler-Orchesters unter Mitwirkung des berühmten Tenoristen F. Janetti und des Baritons V. Fanana.

Eichbaum. Samstag den 9. und Sonntag den 10. Januar 1909: Grosse Komiker-Konzerte Beck. Zum Laub, Kaiserstraße. Komiker-Konzert - Truppe „Bavaria“.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag, den 10. Januar 1909: Ausflug: I. Ottersweier - Lauf - Hornberg - Bischofsberg - Brandmatt - Briggenschloss - Sasbachwalden (M. 1 Uhr) - Achern. II. Achern - Erlenbad - Hundsbach - Alter Gott - Sasbachwalden (M. mit I) - Achern. Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Maskenbottumen f. Damen.

Heiratsgesuch! Kaufmann, in sich Stellung, 34 Jahre alt, fäh. Witwer m. 2 Kindern, erwachsenen Mädchen, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten 1908. Damen, auch vom Lande, im Alter bis zu 32 Jahren, welche Liebe zu Kindern u. etwas Vermögen besitzen, werden höf. gebeten, ausführl. Off. m. Bild, das bei Nichtgefallen sofort zurück geschickt wird, unt. Nr. 8923 an die Exp. d. „Bad. Presse“ einzulassen.

Heirat. Gebildeter junger Mann, ausgangs 20, von angenehm. Aussehen, in angenehmer Lebensstellung, sucht Bekanntschaft einer gebildeten und hübschen eorang. Dame zwischen 20 u. 25 Jahren von gutem Gemüte u. tüchtig. häuslich. Bildung mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Anerbieten unt. vollständigem Namen womögl. mit Photographie u. näheren Angaben. Strenge Discretion zugesichert u. Angelegenheit absolut ehrlich. Offert. u. 8669 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag den 9. Januar 1909. 22. Vorstellung außer Abonnenten. Anfang 5 Uhr. Sonnengudchen oder Der König vom Glitzerland. Besetzung: Brina Siegwert, F. Wähl, Trommeln, ein junger Spielwarenfabrikant, F. Krones, Sonnengudchen, dessen Schwester, A. Müller, Loreli, Dienerin im Schloße, S. Rodeckel, Ultrada, eine böse Janberin, Florita, Blumenfee, S. Delcamp, Hügelen, König d. Amerge, Goldschmiede, B. Schneider, In der Amerge-Goldschmiede: Bruffele, Obergefelle, A. Frohmann, Anuffele, Geielle, A. Frohmann, Puffele, Lehrling, J. Rathgeber, Schuffele, Lehrling, G. Wauer, Duffele, Lehrling, F. Eifenhans, Puffele, Nachwächler, D. Frohmann, Die Glodenblume, Blüthenrin, Sifa Koff, Das Bergschnecken, A. Fint, Das Bergschnecken, G. Ruf, Der Christanthemum, D. Beger, Die Klatschprose, M. Siegfried, Vier schwarze, F. Frohmann, Goldschmiede, S. Frid, S. Wösmann.

Festhalle. Sonntag den 10. Januar, 4 Uhr nachmittags: KONZERT der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regts. Nr. 50 Leitung: Kgl. Musikmeister Otto Schotte. Programm: 1. „Berlin-Wien“, Marsch, Lehnhardt, Thomas. 2. „Lover's „Raymond“, E. auf. 3. Vorspiel u. Szenen aus dem 2. Akt der Oper „Der Evang. Simann“, 1. Vorspiel, 2. Lied der Magdalena, 3. Kinderjenz, 4. Geistliches Lied. 4. a) „Chanson Russe“, Schmitz. b) „Intermezzo a. d. Ballet „Raïfa“, Delibes. 5. „Sag-Walzer a. d. Op. 11, „Der Jägerbaron“, E. auf. 6. „Die große Fahrt d. Grafen Zeppelin“, Tongemäße (Erlaubt im Hauptprogramm). 7. „Heidelberg, da Jugendbrunnen“, Marsch, E. auf. 8. „Ouverture „Santitas“, S. auf. 9. Fantasia brillante über: „Lang, lang ist's her“, Solo für Kolorphon. 10. „Ein Abend bei den Deutschen in Wien“, Humorisches Tongemäße, Grill. 11. „Dollars-Walzer a. d. Op. 11, „Die Dollarsringeln“, Fall. 12. „Donnerwetter - tadellos!“, Marsch aus der gleichnamigen Revue, Linde. Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg., Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Die Musikabonnementskarten haben Vorrang.

Kühler Krug. Telefon 538. Direktion: Emil Krobs. Sonntag den 10. Januar: Grosses Zigeuner-Konzert ausgeführt von der Ungarischen Magnaten-Kapelle Geonka Berezi genannt Rigo. Eintritt frei. - Anfang 4 Uhr.

Im Kronenfels. Heute Samstag abend 8 Uhr: Grosses Konzert (Hauskapelle „Die Sankteruben“). B984. Morgen Sonntag: Grosses Karneval-Konzert Haus-Kapelle „Fidele Geister“. B988. Anfang nachmittags 4 Uhr. Anfang nachmittags 4 Uhr.

Restaurant Kaiserhof am Marktplatz. Sonntag den 10. Januar 1909, von früh 11 Uhr bis abends 11 Uhr: Grosses Wildschweinessen. Hierzu bemerke ich, daß diese Spezialität in Werkei Arten erhältlich ist. Gleichzeitig konzertiert die beliebte originalkostümte Schwarzwälder Bauernkapelle D'Schaybacher. NB. Zum Ausblick gelangt f. Höpfer-Vod. Auch werden während dieser Zeit familiäre andere Speisearten in bekannter Güte verabreicht. Hierzu ladet ergeben ein Wilhelm Ziegler.

Herrenalb (Württ. Schwarzwald.) Vorzügliche, neu eingerichtete Rodelbahn. Schlittfahrten in prächtigem Hochwald. Beste Unterkunft in renommierten Hotels. Kurverein. Dobel bei Herrenalb. Hotel und Pension Sonne. Sehr gute Schneeschuh- u. Rodelbahn, wozu höf. einladet B. Ackermann. Schneeschuhe und Rodelschlitten sehen zur Verfügung.

Kappel bei Neustadt. Höhenluftkurort. Alpen-Aussicht. Station der Höllental- sowie Bonndorfer Bahn. Für Skiläufer prächtiger Abfahrtspunkt für Rodel und Ski, Rodelschlitten und Schneeschuhe zur Verfügung. 8a.62. Eins und Zweispänner-Schlitten.

# Carl Schöpf.

Grosser  
**Räumungs-Verkauf**  
 in  
**Damen-Konfektion**  
**Kinder-Konfektion**  
**Pelzwaren**  
 mit  
**Preisberabsetzungen**

bis zu  
**50%**

Ich habe während der ganzen Wintersaison — in Anbetracht meiner bescheidenen Kalkulation — keine besonderen Rabattvergünstigungen eintreten lassen und gebe jetzt die Restbestände derart, dass selbst in den weitesten Kreisen von den  
**unerhört billigen Preisen**  
 gesprochen werden soll.

# Carl Schöpf

Marktplatz.



**Red Star Line**  
 Hohe Stern Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**  
 Luftpost erstklassig  
 H. G. Bräuer, \*1871  
 Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.  
 in Karlsruhe.

**Franz Mappes**  
 jetzt Kaiserstr. 172  
 (zwischen Hauptpost u. Gerichtstr.)  
**Fahrräder.**   
 Brennador etc.  
**Nähmaschinen.**  
 Dr. anal. Vittoria  
 Gold & Neu  
 und Junfer & Hub.  
 Billigste Preise.  
 Günstige Bedingungen.  
 Strick- u. Waschmaschinen,  
 beste Fabrike. Nähmaschinen  
 u. Fahrräder zu Miete.  
 Besteingerichtete Reparaturwerk-  
 stätte mit elektr. Betrieb.  
 Großes Lager in sämtlichen  
 Zubehörtteilen. 10821

**Aufgepaßt!**  
 Wer abgelegte Kleider hat  
 und möchte sie gern verkaufen,  
 Der schreib' mir eine Reichspostkarte  
 Ich komme schnell gelaufen.  
 Bezahle einen hohen Preis. 10.9  
 Damit jeder kann bestehn',  
 und wer die Adress nicht weiß,  
 Der laun sie unten seh'n. 142522  
**K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

**Wundenlose Trauringe**  
 C. Reinhold Sohn  
 Inh. Harry Koch  
 Kaiserstrasse 179a.  
 in allen Preislagen  
 genau, stark.

**Damen, Herren**  
 empfehle ich in ihrem eigenen Interesse  
 meine interessante illustrierte Preis-  
 liste gratis und franco zu verlangen  
 Gegen 30 Pf. in Marken verschlossener  
 Brief ohne Firma. 94a  
 Heinrich Küpper Nachf., Köln a Rh. 93f

**Karlsruher Theater-**  
**Dekorationsmalerei**  
 und Bühnenbau-Anstalt  
 nebst Fabrik u. Verleih-Institut  
 von Kostümen  
 für Theater  
 u. Karneval.  
  
**Georg Bilger**  
 Karlsruhe a.m.B. Telefon 2447.

Ehrliche und zahlungsfähige  
 Leute erhalten  
**Möbel, ganze**  
**Einrichtungen**  
 von einem bedeutenden Möbel-  
 haus auf  
**monatliche Zahlungsweise,**  
 ohne daß der Kunde mehr als den  
 reellen, billigen berechneten  
 Preis zahlen muß.  
 Nur Leute, welche ihre Zahlungs-  
 fähigkeit nachweisen können, wollen in  
 Offerten unter Nr. 379 an die Expedi-  
 tion der „Bad. Presse“ einreichen. 3.8  
**Jamen**  
 finden freundl. distr. Auf-  
 nahme bei Frau Brenner,  
 Gebamme, Strassburg-  
 Neudorf, Spezialstr. 2a. 10156.10.

Am 14. Januar beginnt im Hotel Nowak ein neuer  
**Privat-Tanzkurs**  
 — speziell für Française und Lancier. —  
 Es ist hier hauptsächlich bejahrteren Paaren Gelegenheit ge-  
 boten, viele Tänze aufs gründlichste zu erlernen. Auch ertheile ich  
 jederzeit Einzelunterricht in Rundtänzen bei möglichem Honorar.  
 Gest. baldige Anmeldungen täglich von 1/2-1/2 mitags  
 oder 1/2-8 Uhr. Sonntags 1-3 Uhr. 108  
**Josef Braunnagel, Canzlehrer,**  
 Nowaksanlage 1, IV.

**Bruchleidenden!**  
 teile ich mit, dass ich wieder mit Mustern meiner altbewährten  
 Bruchbänder, Tag und Nacht tragbar, Kompressionsstrümpfen  
 für Krampfadern, Leib- und Vorfalbinden, in Karlsruhe  
 von 9-4 Uhr Donnerstag, 14. Januar, Hotel Aitte Post,  
 Hebelstrasse 2, anwesend bin. 10464  
**Bandagist-Spezialist Eugen Frei**  
 Stuttgart, Vogelsangstr. 41.  
 Langjähr.ige Erfahrung. Reelle Bedienung.

**Neu. Neu.**  
**„Zum Fürstenberg“ in Durlach.**  
 Die Eröffnung unseres neuerbauten  
 Café u. Bier-Restaurant  
**„Zum Fürstenberg“ in Durlach**  
 führen wir uns einem verehrlichen Publi-  
 cum von Durlach, Karlsruhe und Umge-  
 bung ergebenst anzuzeigen und bitten um  
 gütigen Besuch.  
 Ausbauf von  
**Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk.**  
 Münchener und Aufbacher St. re.  
**Eristklassige Küche bei zivilen Preisen.**  
 Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Franz Veit u. Frau,**  
 früher Thomad-Bräu, Karlsruhe. 18452.2.2

**Dr. Mellinshoff's**  
**Cognac-, Rum-, Likör-, Limo-**  
**naden- und Punsch-Essenzen**  
 in Originalflaschen à 75 Pf.  
 sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die  
 ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und  
 bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück.  
 „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“,  
 welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkauf-  
 stellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst  
 und franco von der Essenzfabrik  
**Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg.**  
 Dr. Mellinshoff's Essenzen sind zu haben:  
 in Karlsruhe bei Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf.  
 Karl Rott, Zähringerstr. 55. J. Gunz Nachf., Apotheker O. Wenzel  
 Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang vorm. R. Blas  
 J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20. Fritz Reis, W. L.  
 Schwaab, Max Strauss (Mühlburg) 9331a, 10.6

**Fahrbare**  
**Brennholz-Säge**  
**und Spaltmaschine**  
 neuestes Modell.  
 Jedwede Zeit- u. Geldersparnis.  
 Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit  
 Ueberhaupt bestes System.  
 Auch vorzüglich zum Antrieb von  
 Dreschmaschinen etc.  
**Pf.üger & Steinert, Esslingen am Neckar.**

**Fuesers**  
**Kaffee,**  
**Malzkaffee,**  
**Tee**  
 Vom Guten das Beste für  
 jedermann!  
 Man achte auf die Schilder und  
 Tüten.  
**Ferd. Fuesers**  
 Kommandit-Gesellschaft,  
 Dülken u. Mannheim.

**Ehe man**  
**Möbel**  
 kauft, besichtige man unser aufs  
 reichhaltig ausgestattetes Lager in  
**Wohnungs-Einrichtungen,**  
 sowie einzelner Möbel in nur solid,  
 Ausführung u. sehr billig, Preisen.  
**Gebr. Klein,**  
 Durlacherstrasse 97/99.

**Geld** Darlehen ohne Bür.en.  
 rat. zw. Müdz. u. Selbstig.  
 langstmann, Dortmund, Unter-  
 beraltstraße 59. Rückporto. 10452.15.5  
**Französin ertheilt U.terricht**  
 Offerten unter Nr. 1932 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“. 2.3



Die Geheimprache unserer Jugend.

(Nachdruck verboten.)

Das Geheimnisvolle ist nun einmal das Entzückende des Menschen, und wir Romanschreiber sind nicht die Letzten, die aus dieser Schwäche oder sollen wir lieber sagen: „Veranlagung“ — Nutzen ziehen. Neugier und Eitelkeit bilden im wesentlichen die Ursachen des dem Geheimnisvollen anhaftenden eigenartigen Reizes, und erst in dritter Linie dürfte der Reiz, der sich aus dem Besitz eines Geheimnisses für den Wissenden ergibt, für die Lust daran mitbestimmend sein. Schon der Gedanke, etwas nicht zu erfahren, was andere Menschen wissen, kann manche Personen — ich bin nicht boshaft genug, hier wie üblich vorwiegend auf die Königinnen der Schöpfung zu exemplifizieren — nervös machen — den gleichen Stachel läßt aber die Neigung aus, sich durch etwas Besonderes vor seinesgleichen auszuzeichnen, und wenn es, wie bei einem Schulfreunde von mir, lediglich in der Fähigkeit besteht, Tinte zu trinken und lebendige Maifäser in den Mund zu nehmen. In der Kindheit treten obige Triebe natürlich noch weit näher und aufrichtiger in Erscheinung als in reiferem Alter — für das Kind wird jede Kleinigkeit zu einem Gegenstand der Bewunderung oder des Ruhms, bestände sie auch nur in einer lebenden Zete, die Tom Sawyer mit in die Schule bringt, sie stempelt es zum Helden des Tages.

Wer beobachtet nicht täglich an den eigenen Kindern diese Lust am Geheimnisvollen? Wieviel haben sie sich in die Ohren zu tuscheln, was angeblich „niemand auf der Welt hören darf“, und vor dessen Uebermittlung sich der Mitteilende, „ewiges, unverbrüchliches Stillschweigen“ schwören läßt. Schwererleht fühlt sich in der Regel der von der Mitteilungsart ausgeschlossene Teil, durch Bitten, Verprechungen und Drohungen, sucht die Wissenden zu bewegen, seine Wissbegier zu befriedigen. „Sag mir's, ich gebe dir das und das — du sagst es dem und dem — wahrhaftig nicht — schwöre — weiß Gott“ wer entsinnt sich nicht dieser und ähnlicher Gespräche?

Es ist hier nicht der Ort, den Zusammenhang zu prüfen und darzustellen, in welchem Verhältnis die angebotene Materie mit dem Gebiet der Mystik und des Aberglaubens steht, der ja ohnehin für den Einsichtsvollen erkennbar und klar genug ist — nur darauf soll hingewiesen werden, daß der Reiz an geheimer Wissenschaft und Kunst, am Besitz einer nur von wenigen verstandenen Sprache, an der Verständigung durch mysteriöse Zeichen, seinen Ausdruck bereits im Kindesalter in dem Vergnügen unserer Sproßlinge an der Kenntnis einer besonderen, ihrer Spielgenossen oder anderen Personen unverständlichen Sprache findet. Vor allem in den Schulen, in welchem kein fremdsprachlicher Unterricht erteilt wird, oder in den Klassen, wo dies noch nicht der Fall ist, tritt diese Neigung hervor, und wer von uns hätte wohl nicht in irgend einer Periode seiner Kindheit sich mit der Erlernung der sogenannten B-Sprache abgeplagt, notabene, der schwerfälligen und unpraktischsten Erfindung der Welt, gegen welche das selbige Polopül die reine Spielerei und das Non plus ultra der Eleganz und Gefügigkeit war. Das Geheimnis der B-Sprache bestand einfach darin, daß man hinter jeden Buchstaben eines Wortes ein B setzte (z. B. Karl = Khabrbß, die Buchstaben einzeln gesprochen). Sie stellt insofern nur eine der zahlreichen Methoden dar, deren die liebe Jugend sich bedient. So brachten vor einigen Jahren meine eigenen Kinder eine sogenannte „Erbsenprache“ als Geheimnisprache mit nach Hause, bei welcher der Täuschungseffekt in ganz eigentümlicher Weise dadurch hervorgerufen wurde, daß man jedem einzelnen Buchstaben eines Wortes oder einer Mitteilung das Wort „Erbsen“ anschlöß (z. B. Karl: K-Erbsen, V-Erbsen, R-Erbsen, L-Erbsen). Ich entsinne mich auch, daß während meiner Schulzeit eine sogenannte „Betsprache“ — grassierte, darin bestehend, daß jedem Worte die

Endung „Bei“ hinzugefügt wurde. Am beliebtesten war der bekannte Reim: „Wenn das meine Mutter wüßte“, der in entsprechender Transformation wie folgt lautete:

„Wennbei dasbei meinbei Mutterbei wüßbei, Wiesbei mirbei inbei Fremdbei gingbei, Schuhbei undbei Strümpfbei findbei rißbei, Durhbei Hosbei pfeißbei Windbei.“

Bei der bloßen Spielerei und Wichtigkeit ist unsere Jugend offenbar nicht stehen geblieben. So konservativ sie an sich immer sein mag, indem beliebte Kinderreime oder gewisse Spiele sich von Generation zu Generation treulich fortpflanzen, so gehen doch auch an ihr die Gejeße der Entwicklung nicht spurlos vorüber. Beweis: Vor einiger Zeit überraschte ich meine beiden Jüngsten — meine Zwölfjährige und mein Zehnjähriger — bei einer mir im ersten Augenblick höchst befremdlich erscheinenden Tätigkeit. Der Junge stand stumm und starr, aufmerksamen Blickes das Gesicht der Schwester betrachtend, während diese mit den Händen die sonderbarsten Gesten beschrieb, bald auf die Nase, bald auf den Fuß deutete, sich an die Haare faßte und ins Ohr fuhr, kurz, sich in einer Weise benahm, als sei es mit ihr nicht ganz richtig im Oberflüßchen.

„Was macht ihr denn da?“ fragte ich verwundert. Beide lächelten mit einem ganz besonders wichtigen, geheimnisvollen Ausdruck.

„Wir sprechen unsere Geheimprache“, entgegnete endlich der Junge.

„Geheimprache — was für eine Geheimprache?“

„Die wir uns jetzt in unserer Klasse einüben“, erklärte die Zwölfjährige. „Viele von uns kennen sie schon; mich hat sie Betty gelehrt, die hat sie von ihrer älteren Schwester.“

„Wozu braucht ihr denn eine Geheimprache?“

„Wenn wir uns etwas sagen wollen, was die Lehrerin nicht wissen soll oder was niemand hören soll.“

„Anfinn —“

„D nein, Papa, das ist schön — da kann man sich mal sein vorjagen“, protestierte der Junge.

„Könnt ihr euch denn wirklich Mitteilungen machen, die ihr gegenseitig versteht?“

„Jawohl.“

Sie mühten sich sogleich den Beweis für die Wahrheit ihrer mir aufgrund eigener Erfahrung etwas lähn scheinenden Behauptung zu erbringen. Ich hieß das Mädchen sich etwa fünfzig Schritte zu entfernen, zog den Kleinen dicht zu mir heran und flüsterte ihm ins Ohr: „Sage ihr einmal in eurer Geheimprache: Du bist dumm.“ Nun winkte ich die Kleine wieder heran. Der Junge stellte sich mit ernster Miene vor sie hin, indes sie ihn ansah, als wolle sie ihn verschlingen. Dann begann er denselben Hofspolus, wie vorher seine Schwester. Als er fertig war, fragte ich:

„Was hat er dir gesagt?“

„Ich sei dumm“, entgegnete sie einigermaßen entrüstet.

„Ganz recht. Nun die Gegenprobe.“ Ich schickte jetzt den Jungen weg und flüsterte ihr einige Worte zu, die sie ganz in derselben Weise telegraphierte, die aber vollkommen verstanden wurden.

Offengestanden — das Verfahren begann mir zu imponieren. Wie macht ihr es denn eigentlich? forschte ich. Die Erklärung war eine knapperweise einfache. Das ganze Geheimnis bestand darin, daß bei jedem Buchstaben auf einen Teil des Körpers oder der Kleidung gedeutet wurde, dessen Anfangsbuchstaben dem gerade benötigten Buchstaben entsprach. Wollte z. B. eines dem anderen den Namen „Hans“ telegraphieren, so tippte er sich mit der Hand nacheinander auf das Haar, das Auge, die Nase und die Schuhe oder Strümpfe. Ein

Käuspern oder auch ein bloßer bedeutungsvoller Blick dienten als Signal für den anderen Teil, daß man in der Geheimprache mit ihm zu sprechen beabsichtige. Durch kleine Kaufen wurden die einzelnen Worte unterschieden. Ich hegte zunächst meine Zweifel an der praktischen Verwendbarkeit dieses mir als ziemlich umständlich erscheinenden Verkehrsmittels — und hege sie noch —, mußte aber zugeben, daß meine Kinder sich in der Anwendung ihrer Geheimprache eine außerordentliche Fertigkeit und Gewandtheit erworben hatten, die nicht nur darauf hindeutete, daß beide auf die Einstudierung derselben einen weit höheren Eifer und eine entschieden größere Ausdauer verwandt hatten, als sie solche hinsichtlich des französischen und englischen Unterrichts gemeiniglich an den Tag zu legen pflegten, sondern auch darauf, daß diese Art des Gedankenaustausches wohl einer gewissen Ausbildung fähig war. Uebung ist in jeder Sache alles und macht allein den Meister — so sicherlich auch hier.

Wie ein Teil der Leser bereits wahrgenommen haben dürfte, handelte es sich bei dieser sogenannten Geheimprache unserer Schuljugend um nichts mehr oder weniger als eine etwas freie Zweigengemachung der alten „Fingerprache“, wie sich ihrer schon die Römer zur Jaßelnbezeichnung bedienten und wie man sie früher für den Unterricht der Taubstummen benützte. Natürlich schertete sich die Kinder den Ausdruck des Fingeralphabetes des Spaniers Bonet oder seiner Nachfolger, sie hätten ihr eigenes, ziemlich willkürliches Alphabet konstruiert, aber sie verbanden doch für Bruchstaben, die sich nicht gut oder gar nicht an Kleidungsstücke und Körperorgane demonstrieren lassen, recht sinnreich erfundene Zeichen und Charaktere, die vielleicht dem alten Fingeralphabet entnommen sind. Hier das Alphabet, wie es mir meine Tochter auf meinen Wunsch enthielt:

a Auge, b Baue, c durch Rundung von Daumen und Zeigefinger (c) gebildet, d Daumen, e Ellbogen, f Finger, g Gaumen, h Har, i bargestellt durch Hochziehen des Zeigefingers, j Jade, k Kinn, l Lippe, m Mund, n Nase, o Ohr, p Puls, qn beide Daumen horizontal gegeneinandergestellt und Zeigefinger in die Höhe (qn), r Zeigefinger um einander rollen, auch Rad, Rücken, s, st, sch Schleife, Schlips, Stiefeln, Strümpfe, Schuhe, t rechten Zeigefinger horizontal auf links gestellt (T), u wie qu, o beide Zeigefinger schräg gegenüber, aber umgekehrt (V), w beide Zeigefinger wie bei v, nur nach oben und beide Mittelfinger schräg ausgeföhrt (W), z Zeigefinger kreuzweise übereinander (X), 3 Junge, Zahn.

Ich lasse dahingestellt, ob es sich bei obiger Methode um eine eigene Erfindung unserer Jugend handelt oder ob in der Tat die alte Fingerprache dabei Pate gestanden hat, da es mir nicht möglich gewesen ist, weder den Ursprung der Methode, noch auch den Umfang, welchen ihre Anwendung und Erlernung erreicht hat, festzustellen. Es würde zu tiefinnig spiritisieren heißen, wollte man gar in der Beschäftigung mit dieser Geheimprache eine wenn auch noch so entfernte Verbindung mit der Gebärdensprache erblicken, welche nach Dr. Ludwig Reinhard in der Entwicklung der Menschensprache überhaupt eine bedeutsame Rolle spielte — ich erblicke in dem Bedürfnis unserer lieben Jugend nach einem geheimen Verkehrsmittel nur den Ausdruck eines romantischen Hanges, in den nur unklar der praktische Gedanke hineinleuchtet, dem getreuen Lehrer oder der dito Lehrerin auf diese Weise vielleicht hin und wieder „ein Schnippen zu schlagen“. Letztere Gefahr ist freilich nicht besonders erheblich; eheins weiß einem so aufälligen Konversationsverfahren im Unterricht erklärlicherweise recht enge Grenzen gesetzt sind, und zweitens weiß das Interesse unserer verehrten Sproßlinge an derartigen Exerzitionen in der Regel eher zu erlahmen als die notwendige Perfektion in der zu erlernenden Wissenschaft genommen ist. Als bescheidener Beitrag zur Psychologie unserer Schuljugend mag vorstehende Darstellung indessen immerhin ihren Wert haben. Friedrich Thieme.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 13040 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Badische Weinstuben, Berlin C. Vögele Große Präsidentenstraße Nr. 9. 10428a

Einer der ersten und feinsten französischen Champagner ist Duc de Montebello. Die in Deutschland gefüllte Marke Gordon noir, misec ist à Mk. 5,00 per Flasche (Rabattmarken) erhältlich bei Max Homburger, Groseh. Hoflieferant, 584.4 1 30 Kronenstrasse u. Kaiserstrasse 124a.

Hausverkauf. Mitte der Stadt, Nähe Schloßplatz und Kaiserstraße, 5 Min. vom Bahnhof, älteres 2 stöckiges Wohnhaus mit Laden zu verkaufen, voll. auf Abruch. Günstige Gelegenheit, sich in dieser Lage Grundstück zu sichern. Reflektanten bitten Offerten zu richten unter „Distrikt Nr. B973“ an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tafelklavier, gut erhalten, zu verkaufen. Damen sind. distr. Aufs. u. gute Bl. bei Frau Kleinhaus, Gebammte, G. anenstr. 2, 11 (Gde Kaiserstr.).

Erstes Karlsruher Detektiv Institut, Kaiserstr. 183, II. erldigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc. an allen Plätzen, 17144 distriete Extraversandangelegenheiten, Beobachtungen und U. bemaunungen, Ermittlungen aller Art, wozu Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Gesellschafts- und Alimentation-Prozessen. Strengste Discretion. Anfragen ist Rückporto beizulegen. Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Dien en.

Eheringe in Gold ohne Lötunge das Paar von 12 Mk. an Chr. Fränkle Kaiserpassage 7a.

Zirkel 32, Ede Ritterstraße, 1 Treppe, enorm billig eine Partie 516 Herrenstoffe, sowie Damen- und Herrenmäde. Privatkapitalist, bittiger, gibt zu 6% Zinsen und realen Bedingungen 6,2 Darlehen gegen Sicherheit, auch Möbel, Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit anzubehalten. Offerten mit Rückporto unter Nr. B.38 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten Privatarlehen vergibt an solenne Personen jeden Standes geg. Lebensverf. Abfchl. u. Möbelwert und sonstige Sicherheiten W. Hundt, Generalagent, Kapellenstrasse 60. Rückporto. 17264

Gr. Konservatorium für Musik, Karlsruhe, zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule). Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden. Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1909. Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt. Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Antritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben. Die Satzungen des Größ. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und über das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Hans Schmidt, durch die Herren Solpianosortefabrikanten Ludwig Schwelldgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und die Hofinstrumentenhandlung von Johann Pabewet in Karlsruhe. 18578 Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35. Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr nachmittags.

Inventur-Verkauf. Nach beendigter Inventur unterstellen wir unser gut fortirtes Lager erstklassige Fabrikate in Damenkostümestoffen, Damentuchen Herrenanzug-, Hosen- u. Paletotstoffen Loden- und Sportstoffen 585.8.1 einem Räumungs-Verkauf zu außerordentlich reduzierten Preisen. Angefamelte Reste weit unter Preis. Gebrüder Hirsch Spezialtuchhaus Kaiserstraße 166. Telephon 1052.

Jamen find. n freundl. Aufnahme bei einer Gebärmere. Str. Distriktion. Frau Swart, Ceinturbau 121, Amsterdam. Geld 5-6% fort. in 5 Jahren rückzahl. Streng reell, distrikt. Zahlr. Danfschreib. J. Stasch, Berlin 57, Surfarstr. 164. 89a D. R. G. M. Zu einem vorz. Mössenart. u. 2 Spielzeugart. zu verkaufen. Off. unt. Nr. B.710 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

# LUDWIG ALTER

## Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant Kaiserl. Russ. Hoflieferant  
Telephon 33

**Ausstellungshäuser:** Elisabethen-Str. 34 und Zimmer-Strasse 2 u. 4. Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros En detail Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille  
St. Louis 1904: . Goldene Medaille  
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette  
Darmstadt 1904: Plakette  
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands. Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

Franko-Lieferung  
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

### Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Fabrikanten Ludwig Reinger, hier, werden die unten beschriebenen Grundstücke am **Donnerstag, den 14. Januar 1909, vormittags 9 Uhr,** im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Friedrichsplatz 1, 3. Stod, Zimmer Nr. 5 öffentlich versteigert

Nr.	Fläche a qm	Grundstücksbeschreibung. Kulturart, Gewann, Straße	Schätzung
7631	82 86	1. Gemarkung Ettlingen. Wald (Baugelände Gewann Rehted . . . . .	3400
3426	4 05	2. Gemarkung Karlsruhe. Dreifeldiges Wohnhaus mit Hintergebäuden, Gartenstraße 18 . . . . .	84000
3433	2 46	bescheiden Gartenstraße 7 . . . . .	35500
3445b	5 50	Bierst. Wohnhaus mit Anbau, Metzgerstraße 7 . . . . .	84000
5893	3 12	Bauplatz Vordstraße . . . . .	6 00
5895a	3 90	Dreit. Wohnhaus mit Nebengebäuden, Aoonstr. 21 . . . . .	56000
5897a	08	Dreit. Wohnhaus mit Anbau, Aoonstraße 23 . . . . .	70500
5899	5 09	Bauplatz, Aoon- und Kauptstraße (Zimmerplatz) . . . . .	25000

3. Hierauf folgt die Versteigerung der Fabrik. R.-N. Nr. 5895, 34 a, 72 qm, Aoonstraße 23a dahier mit Gebäulichkeiten schätzt zu 168000 Mk., sowie Zugehör (Maschinen und dergleichen) schätzt zu 23720 Mk. 4. Außerdem werden noch gegen Barzahlung 4 Säulen versteigert, sowie das auf dem Zimmerplatz stehende massive Werkstattegebäude. Die Versteigerungsgebote können auf dem diesseitigen Amtszimmer eingelehen werden. 18671.2.2

Karlsruhe, den 21. Dezember 1908.  
Grossh. Notariat V.  
Red.

### Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Von den durch öffentliche Bekanntmachung zur Abgabe eingeforderten Sparbücher steht noch eine große Anzahl aus. Da die Vergleichung der Sparbücher mit den Kontos, sowie die Eins- und Dividenden-Gutschrift in nächster Zeit beendet sein muß und eine spätere Vorlage mit Geschäftsbürungen verbunden ist, werden die geeherten Mitglieder, deren Sparbücher noch nicht eingereicht sind, dringend ersucht, für alsbaldige Vorlage derselben Sorge tragen zu wollen. 392

Karlsruhe, den 4. Januar 1909.

Der Verwaltungsrat. 2.2

### Die Säuglingsfürsorge,

Abt. VI des Bad. Frauenvereins, teilt hierdurch mit, daß vom 18. d. Mts. ab im evangel. Gemeindehaus in Mühlburg der hiesige Kinderarzt, Herr Dr. Blattner, wöchentlich 2 Mal, jeweils Mittwoch und Samstag mittags von 3-4 Uhr, für die unserer Fürsorge angehörenden Kinder unentgeltliche Beratungen abhalten wird. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß vom gleichen Tage ab die trinkfertige Säuglingsnahrung unserer Mischküche für diese Kinder täglich ebendahin verbracht und von Abends 6 Uhr ab an die Bezugsberechtigten abgegeben wird. Bestellungen auf solche werden im Hilfshaus - Scheffelstraße - entgegen genommen. 495

### Wirt-Gesuch.

Für eine größere, gut gelegene Wirtshaus werden auf 1. April d. Js. tüchtige, kautionsfähige Wirtleute als Pächter oder Zäpfler gesucht. 2.2  
Offerten unter Nr. 498 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Damen finden hierin, Geld-Darlehen ohne Bürgen, die Aufnahme, gibt schnellstens bei Frau Koch, Hebammen-Zahnmarsus, Berlin, Bornholmer-Strasse 14, 1. Et. 146074.14.7  
170a.8.2

### Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart, Azenberg z. 29.

Spezialfach: feine Umgangsformen und Sprache, Übung in für graziose Körperhaltung, acrobatisches, feines Benehmen, Musik, Malen, Dornen, Putz-, Handarbeit u. dgl. Haus altum. Im Sommer Ausflüge in eigenem Landhaus mit Stahl- und Schwefelquellen. Langwunde. Pensionpreis pr. Jahr 200 Mk. 2 Rührungen erfl. Musik- u. Tanzl. 20 Mk pr. Monat. Best. Anmeldungen pr. 1. April jetzt erbeten an ob. Adr. 10853a\*

### Abschlag!

### Kakao

garantiert rein  
per Pfd. 90 1/2 an.

### Chokolade

garantiert rein  
per Pfd. 70 1/2 an.

### Tee

per Pfund von  
80 1/2 und 1.14 an

### Cafe

Würfelzucker  
das Netto-5-Pfd.-Paket  
1.18

3 Pfund 1.22  
6.5 empfehlen 17994

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen.

### 1908er Wein!

Zum Einkauf von hiesigen Weinen von 50 Mk. ab pro 150 l empfiehlt sich  
Georg Fuchs, Rüferrreiter,  
Ruppenheim bei Lebr.

Mme A. SAVIGNY, 6811  
Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen-Entbindungsheim  
1. Platz, 1. Etage, 10627a

### Zahnatelier Petri

Nachf. Emil Kimmich, 274.3.2  
Leopoldstrasse 8.  
Spezialist für feine, moderne Zahntechnik, früher 1. Assistent bei Herrn Holdentist Derenburg.

### Erfinder

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll meinen Rat einholen, den ich kostenlos erteile, sparen Geld und werden vor oft bitteren Enttäuschungen bewahrt. — Da ich ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Maschinenteile, zum Verkauf übernehme, für die ich stets Interessenten habe, bin ich in der Lage, mich jeder einzelnen Erfindung richtig widmen und einen denkbar besten Erfolg zu sichern zu können. — Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehme ich kostenlos. — Strengste Discretion für anvertraute Ideen. 122a.3.2

### Patent-Büro W. Bäuerle.

Würzburg, Gutfenstraße 10.

### Winter-Sport

Ski Rodel Robsleigh  
18788 10.4



Komplette Ausrüstung.  
J. Goldfarb  
30 Kriegerstrasse 30.

### Terre's Heilseife

(Ges. gesch.) Stöck  
Terre's Heilseife 50 Pfg.  
bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Barflechten, Hautrötze, aufgesprungene und rissige Hände, Kopfschuppen, ekroph. Ausschlag, Finnen, vorzügliches Desinfektionsmittel. Glänzende Erfolge. Regelmäßiger Gebrauch, besonders bei Kindern, schützt vor ansteckenden Krankheiten und Wundsein.  
Apotheker A. B. in L. schreibt unterm 16. Februar 1907: Seit November 1904 führe ich Ihre Heilseife in meiner Apotheke; gekauft wird und die Anwendung derselben von Erfolge begleitet ist. Der gesteigerte Absatz ist auch Beweis dafür.  
Vertreter: Martin Gordes, Karlsruhe, Lenzstr. 7. Telephon Nr. 2548. Wilh. Baum, orderstr. 55. J. Dahn Na hoi er, Zahnstr. 55. Otto Fischer, Fideitas Drogerie, Karlstr. 74. Max Hoffmann, Luisenstr. 8. Geor. Jakob, Bernhardtstr. 8. Anton Klitz, oph. anstr. 128. J. Lösch, Herronstr. 55. Otto Meyer, Wilhelmstr. 20. Fritz Reiss, Luisenstr. 68. Carl Roth, erronstr. 26. Albert Salzer, Kaiserstr. 140. Wilh. Tschering, Amalienstr. 19 in Karlsruhe. F. W. Mithel, Karlsruhe-Beltheim. Strauss Droge in Mühlburg. August Peter in Durlach. General-Vertrieb: Revermann & Hausmann, Münster i. W.

### Sämtliche Futter-Artikel

für Pferde, Rindvieh, Schweine, Fühner, Lämmer z., ferner — Stopp-Welschkorn — empfiehlt billigst. 16270.10.9  
Telephon 1384. Wilh. Fr. Pfeiffer, Augartstr. 75.



Die noch einzeln vorhandenen  
**Pelze**  
werden zu jedem Preise abgegeben.  
Kaiserstraße 51, 2. Stod.

Vo e freunde!  
Empfehle Kanarienvögel (edle Sänger) eigene Züchtung, praktische Gesangsstücke, Singkunter, ff. Sommerreden, präp. Vogelkugeln. Versand nach auswärts. 135883  
L. Jäger, Adlerstraße 17, Baden.

### Wer Husten

hat oder seine Kinder von Heiserkeit, Katarrh, Verstopfung, Keuchhusten, Krampfen und Keuchhusten befreien will, kauft die ärztlich erprobt und empfohlenen

### Kaisers Brust-Caramellen

(feinstmehliges Malz-Getr.)  
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber: Patet 25 Pfg. — Dose 50 Pfg  
Kaisers Brust-Cyrait  
Kloster 90 Pfg. Zu haben in Karlsruhe bei: J. W. Erb, Joh. B. Wittinger a. Eibel-Emil Richter, Fährstr. 77. Franz Gernerle, Ede Blumen- u. Pflanzstr. 48. Salomon Gäng, Kaiserstr. 48. J. Köhler, Deimstr. 35. Rud. Langer, Joh. Niesstr. 4. Bad. hofstr. 4. J. Nöhle 9029a  
Carl Roth, Hof-Drogerie. Ch. Walz, Hof-Drogerie, Lenzstr. 17. Anton König, Ede Westend- und Sophienstr. 66. Otto Jäger, Fideitas-Drogerie. Drogerie Rudolf W. Lang, Kaiserstr. 69. Ede der Kaiser- und Hofstr. 48. Pfannkuch & Co., G. m. b. H. Max Strauß, Roth-, Strauß-Drogerie in Mühlburg. Aug. Peter, Adler-Dr., Durlach. M. B. Bad in Durlach. Aug. Bredt in Edd. J. Bühler in Waghäusel.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber und Brillanten, Militärsuniformen, gebrauchte Betten, ganze Hanshaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. West. Offert. erbetet 17269  
Levy,  
Telephon 2015, Marktplatz 22.

Wegen der umfassenden Vorarbeiten, welche die Preisreduktion unseres gesamten Lagers erfordert, beginnt unser diesjähriger, grosser

# Saison-Räumungsverkauf

erst am Montag 11. Januar.

Halten Sie bis dahin mit Ihren Einkäufen zurück. Unsere Preise sind **unerreicht** billig.

## Hirt & Sick Nachf.

### Geschäftsübernahme und Empfehlung.

## Hotel Grüner Hof und Café-Restaurant Grünwald.

Einem verehrten Publikum sowie allen Gönnern und Freunden die ergebene Mitteilung, dass ich heute abend obiges Geschäft übernehmen werde.

Es soll mein aufrichtiges Bestreben sein, in jeder Hinsicht meine Gäste mit guter Bedienung und mässigen Preisen aufs beste zu befriedigen.

Hochachtend B1000

Willy Holste.

Suchen Sie ein besseres Brot, das lange frisch bleibt, saft und kraut hat, dann essen Sie nur

### „Steinmetz-Brot“

Dies hat doppelte Nährkraft, schmeckt u. bekommt ausgezeichnet, kostet aber nicht mehr als anderes.

Zu beziehen durch die Selbsthersteller: 605 Th. Gartner, Bäckerstr. Zirkel 26, Teleph. 1272, Kaspers Nachf., Hofbäckermeister, Eitenheimerstr. 3, Tel. 1308 und sämtlichen Filialen der Firma Pfannkuch & Co. Jedes Brot muß den Namen „Steinmetz“ tragen, dunkles Krastbrot, muß in Bäckpapier eingewickelt sein, sonst ist es verfälscht.

### Hund entlaufen.

Wolfskopf, grau meliert, auf den Namen „Lorb“ hörend, abhanden gekommen.

Zweckdienliche Nachrichten erbeten Fabrikant Edemann, Kurvenstraße 21.

Vor Ankauf wird gewarnt. 606.8.1 Silbergrau, weibl. Abzuholen geg. Einrückungsgeld. und Futtergeld Mühlenerstraße 158. B975

Unterricht in Englisch, Chemie u. Mathematik, am liebsten von Studenten älteren Semesters zur Vorb. d. Abit. Prüf. gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter T. 201 an Hansenstein & Vogler, U.-G., Karlsruhe erbeten.

### Pferd mit Wagen

ist umständehalber zu verkaufen. Näheres Waldhornstr. 47, Laden. B11

### Tafelklavier

mit Klavierstuhl u. 2 Landschafts-Bilder, 60x80, wegen Verlegung billig abzugeben. B1013 Durlach, Luisenstraße 6, II. Anzueh. nur Montag v. 12-2 U.

### Ein leichter Wagen

für den Markt wird zu kaufen gesucht. Kapellenstr. 30 im Laden. B957

### Taschendiwan,

selbstangefertigte, sind sehr billig zu verkaufen. B1004.2.1 Gartenstraße 8a, 2. u. 1. r.

### Stuhlschlitten,

wie neu, billig zu verkaufen. B1002 Kalandstr. 29, III., I. r.

### Gelegenheitskäufe:

gute 6 Bfg.-Zigarren 100 St. 2.80 Mk., feinsten Souchong-Tee 4 Pf. 1.50 Mk. u. 1.00 Mk., 1 schöner Küchenschrank 12 Mk., 1 schöner, großer Ofen, der neu, 9 Mk., 1 Bett, Rohl, Matratze u. Stuhl 15 Mk., 1 großer, längl. Wasch-Suber 6.50 Mk. sind zu verkaufen. B1016 Lehmstr. 33, im Hof.

### Broschüren-Kauf.

17 Bände, neu, um den Preis von 50 Mk. zu verkaufen. Seltene Gelegenheitskäufe. B894.2.2 Wilhelmstr. 61, I.

### Pol. Schiffsnier,

noch wie neu, zum Abschlagen, ist billig abzugeben. B1007 Douglasstr. 20, part.

### Deutsche Scherhändin,

mannfest u. rein, zu verkaufen. B992 Georg-Friedrichstr. 16, I. r.

### Stellen finden

Lehrstelle. In meinem Lack- u. Farbenfabrik-Geschäft ist eine kaufmännische Lehrstelle zu belegen. 494

Konrad Waldbauer, Karlsruhe, Schillerstraße 28. Anst. junges Mädchen zur Bedienung gesucht. Van Houtens Cacao-Stub. Raiserstraße 187. B907

### Todes-Anzeige.

Am Donnerstag abend verschied nach schwerem Leiden im Marienhospital unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Wilhelm Roth,

techn. Inspektor beim Städt. Bauamt, in Karlsruhe im Alter von 37 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Feuerbestattung in Stuttgart am Sonntag mittag 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Pragfriedhofs aus. 233a

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das Donnerstag abend 7/8 Uhr unser liebes Kind

## Irma

nach kurzer schwerer Krankheit uns durch den Tod entzogen wurde. Um stille Teilnahme bitten

Joh. Mundle und Frau.

Karlsruhe, den 8. Januar 1909.

Beerdigung findet Sonntag mittag 1/2 Uhr statt. Trauerhaus: Georg-Friedrichstraße 17.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, das unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

## Anastasia Ehrenmann

geb. Mors, gestern Mittag 4 1/2 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 57 Jahren sanft verschieden ist. B1017

Karlsruhe, den 9. Januar 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. Januar 1909, nachmittags 1/4 Uhr, von der Leichnhalle aus statt. Trauerhaus: Durlacherstraße 64

### Provisionsreisende,

aus Frauen, gesucht. h1005 Loders, Röhlingerstraße 60.

### Leichter Nebenverdienst.

Gebild. Fräulein oder Frau zum Betrieb eines durch persönliche Vorlage in jedem Haushalt leicht verfügbaren, guten Buches gegen hohe Vergütung für Karlsruhe gesucht. Zu erfragen unter Nr. B1009 in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Kostenfr. Stellenvermittlung

für Prinzipale im Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 247, 6. Laden.

### J. Sofort gesucht

in gute Stellen, gute Behandlung u. netter Verdienst, ein. Mädchen zum Servieren, Haus- u. Küch. Mädchen hier u. ausw. Auf 1. Febr. zu kl. christl. Familie ein gut empfohl. Mädchen, am liebsten Norddeutsche. B1111 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58 II

## Arbeiterinnen, Wäscherinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 601\* Dampf-Waschanstalt A. Pfütznier.

Zu Ostern suche ich einen

## kaufm. Lehrling.

Junge Leute mit Berechtigung zum einjährigen Dienst erhalten den Vorzug.

C. F. Otto Müller,

Kunstgewerbehaus, Kaiserstrasse 144.

610.3.1

Heute Samstag abend 8 Uhr

## Café Grünwald

Erste Original-Schwarzwälder Bauernkapelle „D' Schapbacher“.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

## Konzert,

ausgeführt vom Salonorchester der Musikfreunde.

Eintritt frei! Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Der neue Inhaber: Willy Holste. B1001

## Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung

Meinen verehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft diene hiermit zur gefl. Kenntnis, das ich die Wirtschaft

## „Zur Kaiserkrone“

Sophienstrasse 87

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur prima Speisen und Getränke zu führen. Hochachtungsvoll Otto Schmidt. 620

Heute Samstag Morgen Sonntag Großes Schlachtfest. Eröffnungs-Konzert.

## Reichenbach - Albtal. Restaurant und Pension Sonne.

Vorzügl. neuhergerichtete

## Rodelbahn

wozu freundlichst einladet. Aug. Müller. Rodelschlitten sind leihweise zu haben. 253a

## Invaliden-Geldlotterie

spielt heute u. empfehlen die letzten Lose à 1 Mk. 11 St. 10 Mk. Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Raiserstr. 60.

## 24000 Mk. Bäckerei

in guter Lage mit Kundschaft wird von einem tüchtigen Bäcker zu verkaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B994 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## 1 Waggon neues Delikatess-Sauerkraut

Pfund 12 Pfg. ferner

## Neue Salzbohnen

Pfund 16 Pfg.

bei 5 Pfund 15 Pfg.

## Holländer Zwiebeln

Pfund 10 Pfg.

mageres

## Dörrfleisch

Pfund 1.—

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 622

## Nur Zirkel 32, Ede Ritterstraße, eine Treppe. Den Rest der

## Pelze

zu jedem annehmb. Preise.

## Junge Dame

(Französin oder Deutsche) von gebildetem Herrn zur Hebung in französischer Konversation gesucht. Offerten unter Nr. B966 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Wirtschafts-Gesuch.

Junge, tüchtige, kautionsfähige Eheleute suchen per 1. April eventl. später gutgehendes Restaurant. Offerten unter Nr. B355 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sessel gesucht für ein armes, blindes, kranke Mädchen im Alter v. 17 Jahren. Offert. unt. Nr. B821 an die Exp. der „Bad. Presse“.



Sonnabend, den 9. Januar

beginnt unser diesjähriger

# INVENTUR- Räumungs-Verkauf

der Abteilungen

## Damen- und Kinder-Konfektion.

Wir verkaufen

so lange Vorrat reicht

die Restbestände unserer gesamten Läger

### zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Posten 1 Engl. Paletots 395  
hübsche Käros, mit Samt u. Knöpfen garniert Mk.

Posten 2 wollene Blusen 450  
moderne Schotten, ganz gefüttert ..... Mk.

Posten 3 Mädchen-Jacken 450  
für das Alter v. 8—12 Jahren, früh. bis 15.— Mk. Mk.

Posten 4 Tennis-Blusen 595  
helle, aparte Dessins, m. Seidenkragen, gefüttert Mk.

Posten 5 Samt-Boleros 650  
mit Weste, Ia Qualität, Wert bis 32.— Mk. . . Mk.

Posten 6 Engl. Paletots 675  
Ia Chevron,  $\frac{3}{4}$  lang, früherer Preis 13.50 Mk. . . Mk.

Posten 7 woll. Hemdblusen 775  
neue, helle Schotten u. Streifen, Wert bis 20.— Mk. Mk.

Posten 8 Velvet-Jacken 1250  
marine, schwarz, grün, Liftboy- u. Directoire-Façon,  
früherer Preis bis 35.— Mk. .... Mk.

1 Posten Golfjacken moderne Façons mit Tresse, auch lange  
Paletots, früherer Preis bis 28.— Mk.,  
jetzt 15.75, 13.50, 12.50, 11.00 Mk.

# Geschwister Knopf.